

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

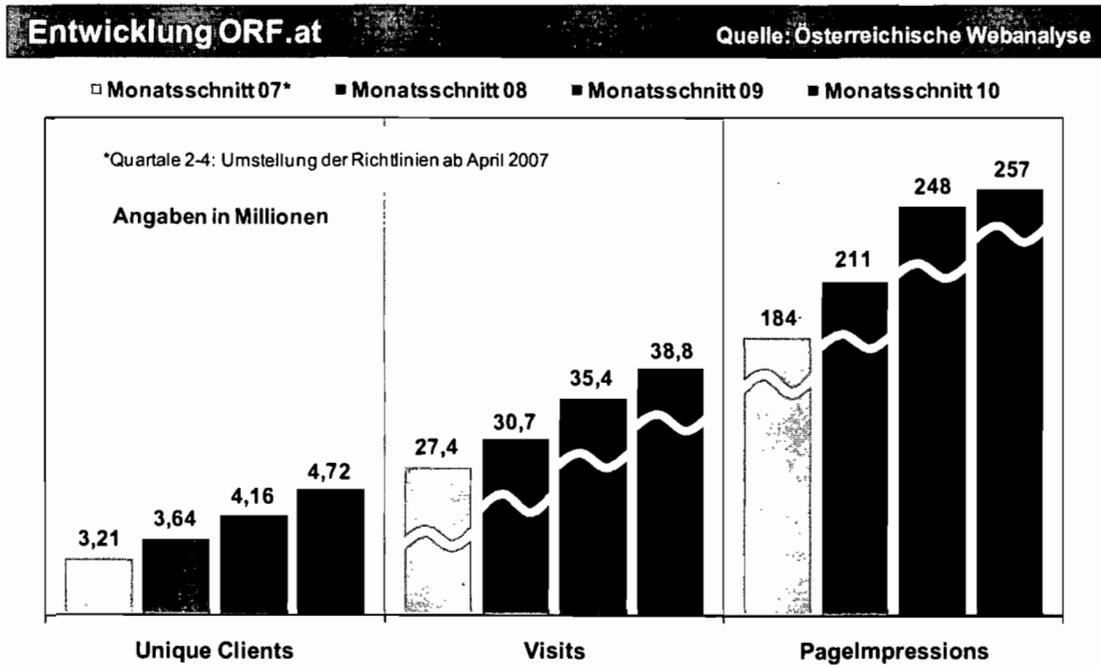
Angebot	Storys (Beiträge) 2010	Storys (Beiträge) 2009	Thema
news.ORF.at	32.262	28.372	Berichterstattung nationale und internationale Politik, Wirtschaft, Chronik, Kultur, Gesellschaft etc.
wetter.ORF.at	37.481	37.415	Wetterberichte, -voraussagen, -werte
oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites	62.159	59.729	Regionalberichterstattung
sport.ORF.at	15.562	13.182	Berichterstattung nationaler und internationaler Sport
oe1.ORF.at	9.843	4.275	Webauftritt des Senders Ö1
fm4.ORF.at	3.281	3.707	Webauftritt des Senders FM4
science.ORF.at	2.057	2.289	Wissenschaft
futurezone.ORF.at (mit 30.9.2010 eingestellt)	3.132	4.441	Technologie, Zukunft, Telekommunikation
oe3.ORF.at	3.609	3.599	Webauftritt des Senders Hitradio Ö3
okidoki.ORF.at	1.524	1.727	Medienadäquate Aufbereitung von Inhalten des ORF-Kinderprogramms
tv.ORF.at + Sendungs- Sub-Sites + programm.ORF.at	15.787	15.214	Programminformation, Highlights und Tipps, sendungsbegleitende Websites des Fernsehens
help.ORF.at	1.254	1.203	Konsumenteninformationen
rataufdraht.ORF.at	110	67	Website der Kinder- und Jugendhotline
religion.ORF.at	3.433	3.510	Nachrichten, Themen aus dem Bereich Religion
volksgruppen.ORF.at	15.184	15.702	Nachrichten, Themen der österreichischen Volksgruppen
Summe	206.678	206.921*	

Tabelle 40: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote

*) In die Gesamtsumme 2009 sind die Beiträge des Ö1 Inforadios inkludiert. Diese Beiträge werden aufgrund der technischen Erneuerung von oe1.ORF.at in der neuen Datenbank konsolidiert und fließen somit ab 2010 in die Beitragszählung von oe1.ORF.at ein.

Durchschnittlich erzielte ORF.at im Jahr 2010 pro Monat rund 39 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) und damit ein Plus von 10% im Vergleich zu 2009. Es wurde im Monatschnitt von 4,7 Mio. Unique Clients (einzeln identifizierbare Endgeräte wie PCs, Handhelds etc.) auf das Onlineangebot zugegriffen, was einen Zuwachs von 13% bedeutet. Bei den Page-Impressions erfolgte mit durchschnittlich 257 Mio. pro Monat eine Steigerung um 3%, wobei 95% aller Page-Impressions auf Seiten mit redaktionellem Content entfielen. Laut ÖWA plus wurde ORF.at im 2. Quartal 2010 monatlich von 2,47 Mio. österreichischen Userinnen und User ab 14 Jahren genutzt, das entspricht einer Reichweite von 45,7% der österreichischen Online-Bevölkerung ab 14 Jahren.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Abbildung 3: Entwicklung von ORF.at 2007-2010 laut ÖWA Basic

Information

Auf news.ORF.at wird die nationale und internationale Überblicksberichterstattung in Form von Nachrichtenstorys präsentiert, zu einem Teil der Berichte werden ergänzende audiovisuelle Elemente angeboten (welche als Teilangebot von news.ORF.at auch über die Übersichtsseite iptv.ORF.at zugänglich sind). Im Jahr 2010 wurden auf news.ORF.at 9.053 Beiträge in 3.412 Themengruppen publiziert (2009: 9.227 Beiträge in 3.525 Themengruppen), weiters 19.705 Nachrichtenmeldungen (2009: 16.300) und 3.504 ergänzende audiovisuelle Elemente (2009: 2.800). Im Vergleich zum Vorjahr konnte der redaktionelle Output damit weiter gesteigert werden.

Kategorie	Anteil
Politik Inland	14%
Politik International (inkl. EU)	26%
Chronik	18%
Wirtschaft	16%
Kultur	8%
Sport	4%
Wissenschaft	2%
Technik	3%
Lifestyle	2%
Medien	1%
Verschiedenes	6%

Tabelle 41: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Die meisten Berichte wurden wie in den Vorjahren zu den Themenbereichen Innenpolitik und Internationale Politik (inkl. EU-Berichterstattung), Chronik und Wirtschaft gestaltet, wobei vor allem die Chronik- und Technikberichterstattung und die Sportstorys (Olympische Spiele, Fußball-Weltmeisterschaft) leichte prozentuale Steigerungen im Vergleich zu 2009 aufweisen, während die Politik- und Wirtschaftsberichterstattung leicht zurückgingen.

Auf den Seiten der ORF-Landesstudios sowie der Übersichtsseite oesterreich.ORF.at wurden 2010 insgesamt 62.159 Beiträge publiziert (2009: 59.729 Beiträge), Information sowie Kultur standen im Mittelpunkt der auf oe1.ORF.at veröffentlichten Beiträge, help.ORF.at präsentierte Konsumenteninformationen. Als Teilangebot von news.ORF.at präsentierte wetter.ORF.at detaillierte Wetterinformationen und -prognosen (2010: 37.481 Beiträge, 2009: 37.415 Beiträge). Mit 15.562 Beiträgen wurde auf sport.ORF.at über das aktuelle Geschehen in Dutzenden Sportarten berichtet (2009: 13.182 Beiträge).

Das redaktionell begleitete und gewartete Debattenforum war als Teilangebot von news.ORF.at für User/innen eine Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themen in inhaltlichem Zusammenhang mit österreichweit ausgestrahlten Fernseh- und Radiosendungen am öffentlichen Diskurs zu beteiligen (2010: 1.101.355 Beiträge, 2009: 1.405.232 Beiträge). Die Forenfunktionalität auf den Seiten der regionalen Überblicksberichterstattung und die Weblogfunktionalität wurden mit 30. September 2010 eingestellt.

Sport

In insgesamt 15.562 Beiträgen informierte sport.ORF.at im Jahr 2010 im Rahmen seiner Überblicksberichterstattung über das nationale und internationale Geschehen in mehr als 80 Sportarten (2009: 13.182 Beiträge). Die Steigerung des redaktionellen Outputs im Vergleich zum Jahr 2009 erfolgte v.a. aufgrund der Schwerpunkte, die zu den Olympischen Winterspielen und der Fußball-Weltmeisterschaft gestaltet wurden. Der ungewöhnlich hohe Anteil der Fußballberichterstattung ist v.a. auf die intensive redaktionelle Berichterstattung über die Fußball-Weltmeisterschaft zurückzuführen.

Kategorie	Anteil
Fußball	42%
Ski alpin	7%
Tennis	7%
Motorsport	4%
Radsport	4%
Leichtathletik	2%
Handball	2%
Eishockey	7%
Basketball	2%
Schwimmen	2%

Tabelle 42: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Kultur und Religion

Auf news.ORF.at wurde im Rahmen der Überblicksberichterstattung in 2.360 Beiträgen über das aktuelle Geschehen im nationalen und internationalen Kulturbereich informiert (2009: 1.978 Beiträge). Kulturberichte waren neben Information auch Schwerpunkt des Onlineangebots des Radiosenders Ö1, die FM4-Seite berichtete über die Jugendkulturszene. Zu den redaktionellen Highlights der Kulturberichterstattung zählten auch 2010 die Tage der deutschsprachigen Literatur (Bachmann-Preis), der Festspielsommer und das Wiener Filmfestival Viennale.

religion.ORF.at stellte 3.433 Beiträge bereit (2009: 3.510 Beiträge), in denen über den Bereich der Religionen und Glaubensgemeinschaften informiert wurde.

Wissenschaft

Ereignisse und Entwicklungen aus zahlreichen Wissenschaftsdisziplinen von der Medizin über die Geologie bis zur Verhaltensforschung standen 2010 im Mittelpunkt von 2.057 Beiträgen auf science.ORF.at (2009: 2.289 Beiträge). Zur schon bisher bereitgestellten Berichterstattung im Rahmen von news.ORF.at sind mit der Einstellung von futurezone.ORF.at per Ende September 2010 weitere Berichte und Meldungen mit Schwerpunkt Wissenschaft und Technologie im ORF.at-Netzwerk hinzugekommen.

Konsumenteninformation

Aktuelle Konsumenteninformationen wurden auf help.ORF.at angeboten (2010: 1.254 Beiträge, 2009: 1.203 Beiträge), die Website der Telefon-Hotline „Rat auf Draht“ diente Kindern und Jugendlichen bei Problemen als erste Anlauf- und Informationsstelle (2010: 110 Beiträge, 2009: 67 Beiträge).

Familie / Kinder / Jugend

Auf okidoki.ORF.at wurde das ORF-Kinderprogramm mit 1.524 medienadäquat aufbereiteten Beiträgen online begleitet (2009: 1.727 Beiträge), die Webauftritte von FM4 und Hitradio Ö3 wandten sich in 3.281 bzw. 3.609 Beiträgen an jüngere Zielgruppen.

Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Programminformation

2010 wurden 15.787 redaktionell gestaltete Beiträge mit Fernsehprogramm- und sendungsbegleitenden Informationen auf tv.ORF.at sowie den Teilangeboten zu einzelnen Sendungen und programm.ORF.at (Programmhöhepunkte) publiziert (2009: 15.214 Beiträge).

3. Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

3.1 3sat

3sat erreicht heute mehr als 40 Mio. Haushalte allein in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Empfangen werden kann das Programm mit dem Satelliten ASTRA in ganz Europa. Die Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Deutschlands, der Schweiz und Österreichs im Rahmen von 3sat erfüllt eine wertvolle Komplementärfunktion im öffentlich-rechtlichen System. Große Kulturereignisse – Oper-, Theater- und Konzertaufzeichnungen – haben bei 3sat ebenso ihren festen Platz wie auch Dokumentarfilme, das europäische Kino und Wissenschaftssendungen. Mit Schwerpunkten und Thementagen weckt 3sat Interesse für anspruchsvolles Programm.

Diese Programminitiativen sind möglich, weil das Programmvermögen der beteiligten Rundfunkanstalten (ZDF, ORF, SRG und ARD) in gebündelter Form zur Verfügung steht. 3sat ist damit auch die „Best-of-Plattform“ für anspruchsvolle Qualitätsprogramme des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Daneben gibt es zahlreiche eigene Programmschöpfungen. Die Magazine „Kulturzeit“ und „nano“ sind erstklassige Beispiele eines länderübergreifenden, gesellschaftlich relevanten Fernsehens und wären ohne synergetische Vernetzung mit den Mutterprogrammen nicht denkbar. Gerade im erweiterten Europa wird 3sat in Zukunft eine wesentliche kulturelle Rolle spielen.

Der Gesamtmarktanteil von 3sat in Österreich blieb 2010 mit 1,9% stabil auf dem hohen Niveau des Vorjahres. In Deutschland lag er bei 1,0% (2009: 1,1%) und in der Schweiz bei 1,1% (2009: 1,2%). Die durchschnittliche Tagesreichweite lag bei 628.000 Zuseherinnen und Zusehern pro Tag (2009: 619.000 Zuseher/innen). Das entspricht einer Steigerung von 1,4% und ist die höchste Tagesreichweite in der Geschichte von 3sat. Der ORF lieferte rund 124.000 Minuten (2009: 132.000 Minuten) Programm aus Österreich zu, das sind knapp 25% Sendeanteil.

Die 21 Thementage erreichten in Österreich im Schnitt 3,5% Marktanteil (2009: 3,3%) und eine Tagesreichweite von 832.000 Zuseher/innen (2009: 791.000). Der Marktanteil der Thementage liegt damit um 1,6 Prozentpunkte höher als der Senderschnitt. Durchschnittlich hatten die Thementage um 205.000 Zuseher/innen mehr als der 3sat-Jahresschnitt. Die beiden erfolgreichsten Thementage waren auch die besten Sendetage in 3sat seit der Gründung: „Ihre Majestäten“ (13. Mai) erreichte einen KaSat-Marktanteil von 7,1% und eine Tagesreichweite von 1,079.000 Zuseher/innen, der vom ORF koordinierte Thementag

„*Mythos Habsburg*“ (15. August) hatte – mitten im Sommer bei traditionell niedrigerer Nutzung – 6,4% KaSat-Marktanteil und 900.000 Zuseherinnen und Zusehern.

Unter den 50 meistgesehenen Sendungen 2010 in 3sat waren 19 ORF-Produktionen. Die bestgereichte ORF-Eigenproduktion „*Die Magie der Mongolei*“ (6,5% KaSat-MA) belegte Platz vier, „*Mariazeller Land*“ (4,8%) Platz elf, gefolgt von dem Fernsehfilm „*Geliebter Johann geliebte Anna*“ (5,4%) auf Platz 21.

Den Jubiläen „90 Jahre Salzburger Festspiele“ und „50 Jahre Großes Festspielhaus“ war im Sommer 2010 in 3sat ein umfangreicher Programmschwerpunkt gewidmet. Der Festakt zur Eröffnung und das Festkonzert der Wiener Philharmoniker aus dem Großen Festspielhaus wurden live übertragen, „*Lulu*“ in der dreiaktigen Fassung von Friedrich Cerha aus der Felsenreitschule und „*Elektra*“ von Richard Strauss aus dem Großen Festspielhaus wurden in 3sat im Hauptabendprogramm gezeigt. Die Dokumentation „*Die ganze Stadt ist Bühne – die Salzburger Festspiele seit 1920*“ von Monika Wittmann und die beiden „*Kulturzeit Extra*“-Ausgaben „*Mythen und Macht – Jedermanns Spiele*“ und „*Salzburger Spaziergänge*“ rundeten das Angebot ab.

Zusätzlich zur Übertragung der Uraufführung der komischen Oper „*Koukourgi*“ von Luigi Cherubini anlässlich der Feiern 100 Jahre Stadttheater Klagenfurt wurde dem italienischen Komponisten zu dessen 250. Geburtstag die Dokumentation „*Ein Fest für Cherubini – 100 Jahre Stadttheater Klagenfurt*“ von Helga Suppan gewidmet.

Das Angebot für Opernfreunde umfasste 2010 sowohl Raritäten aus den Archiven als auch Neuinszenierungen. Zu Jahresbeginn startete 3sat mit den vom Publikum ausgewählten zehn beliebtesten Opern, darunter „*Don Giovanni*“, „*La Bohème*“ oder auch „*Der Liebestrank*“ und „*La Traviata*“ mit Anna Netrebko und Rolando Villazón. Die Live-Übertragung des Sommernachtskonzerts der Wiener Philharmoniker aus dem Schlosspark Schönbrunn – 2010 unter der Leitung von Franz Welser-Möst – und die szenische Uraufführung der Oper in zwei Akten „*Die Passagierin*“ des Komponisten Mieczyslaw Weinberg in der Inszenierung von David Pountney bei den Bregenzer Festspielen 2010 waren weitere Höhepunkte unter den insgesamt 22 Opernproduktionen auf 3sat.

Anlässlich des 80. Geburtstags von Otto Schenk zeigte 3sat die Filme „*Zwei unter einem Dach*“ und „*Mein Opa und die 13 Stühle*“ sowie das von Otto Schwarz gestaltete Porträt „*Otto Schenk – Der zweite Blick*“. Aus Anlass des 130. Geburtstags von Hans Moser brachte 3sat die Filme „*Der Mann, von dem man spricht*“, „*Gräfin Mariza*“ und die Dokumentation „*Der ewige Dienstmann – Hans Moser im Porträt*“ von Wolfgang Liemberger.

Im Gedenken an den 30. Todestag von John Lennon und an die Beatles, die sich vor 50 Jahren formiert und vor 40 Jahren aufgelöst haben, stand ein Themenabend am 8. Dezember mit den Dokumentationen „Die Ermordung John Lennons“, „Die Beatles – wie sie wirklich waren“, „Imagine IMAGINE“ und dem Antikriegsfilm „Wie ich den Krieg gewann“ mit John Lennon in einer der Hauptrollen sowie mit zahlreichen Ausschnitten aus verschiedenen Konzerten auf dem Programm.

2010 sendete 3sat auch ORF-Einzeldokumentationen unterschiedlicher Genres, darunter „Meine Geschichten erzähle ich mir selbst“ von Renata Schmidkunz über Michael Köhlmeier, „Aus eigener Kraft“ von Hannes Schalle, „Genie und Geometrie“ von Roswitha und Ronald Vaughan, „Wie die Welt noch zu retten ist“ von Günter Kaindlstorfer, „Global Eden“ von Sarah Marisa Gruber und Regina Patsch, „Unter Göttern und Dämonen“ von Monica Ladurner, „Träume eines Clowns“ von Ernst Grandits über den Circus-Direktor Bernhard Paul und „Katharsis now!“ von Regina Strassegger über die Kunst- und Kulturszene Griechenlands.

Neu produziert wurde die ORF-3sat-Serie „Alpenklöster“ mit Porträts der Zisterzienserklöster „Abtei Tamié“ in den französischen Alpen, „Stift Rein“ nordwestlich von Graz und „Abtei Mehrerau“ in Bregenz am Bodensee sowie der Benediktinerklöster „St. Johann Müstair“ im Schweizer Kanton Graubünden und „Abtei Muri Gries“ in Bozen in Südtirol.

Erfolgreich fortgesetzt wurde die ORF-3sat-Reihe „Helden, Kult und Küche“ von Gustav Trampitsch mit den Folgen „Pfeffersäcke, Diebe und Abenteurer“, „Räuber, Mörder, Kindsverderber“ und „Hunger, Zorn und leere Teller“.

Die Live-Übertragung der „Tage der deutschsprachigen Literatur“ aus dem ORF-Theater Klagenfurt mit der Vergabe des Ingeborg-Bachmann-Preises bildete auch 2010 wieder einen Fixpunkt im Programm.

3.2 ARTE

Der ORF setzte seine bereits seit mehr als zehn Jahren bestehende erfolgreiche Kooperation mit dem deutsch-französischen Kulturkanal ARTE fort. Gemeinsam mit der ARTE-Zentrale in Straßburg wurde 2010 wieder eine Reihe hochwertiger Qualitätsprogramme gestaltet. Die Koproduktionen in den Sparten Kultur, Wissenschaft, Dokumentation, Zeitgeschichte und anspruchsvoller Spielfilm zeichneten sich durch Innovation, Kreativität und starken Österreichbezug aus. ARTE beteiligte sich wieder mit beachtenswerten Investitionen an den gemeinsamen Projekten. Sie erzielten im ARTE-Kernempfangsgebiet Frankreich und Deutschland sowie Österreich großen Publikumszuspruch.

In den österreichischen Kabel- und Satellitenhaushalten erreichte ARTE in der Hauptsendezeit von 19.00 bis 3.00 Uhr im Jahresdurchschnitt 2010 wie 2009 wieder 1,2% Marktanteil, in Deutschland wieder 0,9% und in Frankreich einschließlich des digital-terrestrischen Empfangs 2,1% (2009: 2,5%).

Mit der Dokumentation „*Mutter Teresa: Heilige der Dunkelheit*“ der österreichischen Filmemacherin Maria Magdalena Koller gedachten ORF und ARTE im August des 100. Geburtstages der Ordensgründerin und Friedensnobelpreisträgerin Mutter Teresa.

Großen Publikumszuspruch fanden der gemeinsam mit der ORF-Redaktion von „*Universum*“ produzierte Dreiteiler „*Great Rift*“ über die 6.000 Kilometer lange Bruchlinie zwischen Ostafrika und der arabischen Halbinsel und der Zweiteiler „*Sambesi*“ über den größten Fluss des südlichen Afrikas.

Die beiden Autoren Albert Knechtel und Jacques Maigne begaben sich in der Dokumentation „*Mission Paradies*“ auf die Suche nach den Wurzeln des universellen Mythos vom Garten Eden. Im Oktober 2010 zeigte der ORF den gemeinsam mit ARTE produzierten Dokumentarfilm „*Allentsteig*“ von Nikolaus Geyrhalter über den Truppenübungsplatz im Waldviertel. ARTE wird den Film voraussichtlich im Juli 2011 ausstrahlen.

Die mit dem Erich-Neuberg-Preis ausgezeichnete und für den Adolf-Grimme-Preis 2011 nominierte Koproduktion „*Der erste Tag*“ unter der Regie von Andreas Prochaska über einen fiktiven Störfall in einem Atomkraftwerk an der österreichisch-tschechischen Grenze wurde 2010 erstmals auf ARTE zeigen.

Das von ORF und ARTE koproduzierte Weihnachtskonzert „*Christmas in Vienna*“ aus dem Wiener Konzerthaus mit internationalen Stars ist inzwischen schon fester Bestandteil des Festtagsprogramms.

3.3 BR-alpha

Der ORF liefert jährlich rund 250 Stunden Programm für den bayerischen Bildungskanal (2.337 Sendungen bis Ende Dezember 2010). alpha-Österreich erzeugt in einem affinen Special-Interest-Programmumfeld und in zielgruppenrelevanter Verbreitungsweise inhaltlichen Mehrwert und verstärkt damit die Bemühungen des ORF um die Ausstrahlung eines anspruchsvollen Programmangebots in Zeiten veränderter medialer Nutzungsgewohnheiten und zunehmender Segmentierung.

Das Österreich-Fenster alpha-Österreich konnte mit einem KaSat-Marktanteil von 0,4% das Niveau des Vorjahres halten und lag wieder deutlich über dem Senderschnitt von BR-alpha (0,2%).

Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

Montag bis Freitag von 21.00 bis 21.45 Uhr ist alpha-Österreich mit überwiegend österreichischen Programmen, vor allem Dokumentationen, on air. Das Programm besteht aus einem Mix von Archivproduktionen, aktuellen ORF-Programmen und eigens für alpha-Österreich gefertigten Sendungen aus den Bereichen Wissenschaft und Bildung, Kunst, Kultur, Geschichte, Religion, Philosophie und Landeskunde.

Neu- bzw. -Koproduktionen von ORF/alpha-Österreich

2010 produzierte die alpha-Österreich-Redaktion rund 90 Dokumentationen in der Länge von 45 Minuten für das ORF-Programmfenster:

Im Bereich Wissenschaft und Bildung entstanden u. a. die Dokumentationen „Geburt gegen Widerstand“, „Wertvolle Grundlagenforschung – Das Bild der Wissenschaft in unserer Gesellschaft“, „10 Jahre Bologna-Prozess – Die Jubiläumskonferenz“, „students-TV“ (neun Teile), „Wissenschaft und Forschung im Gespräch – Die Habsburger“, „Medien im Wandel“, „Demographie“, „Die Erdölkatastrophe – Super-GAU im Golf von Mexico“, „Life Sciences – Die Zukunft der Biowissenschaften“, „Gerechtigkeit will ich“ (Symposium Kremsmünster), „Tusculanische Gespräche – Von der klassischen Medizin zur Heilkunst“, „Mythen der Geschichte“ (ÖAW-Symposium), „Schlüsselwissenschaften im 21. Jahrhundert“, „IMBA – Das Institut für Molekulare Biotechnologie“, „Gebirgsforschung – Alpine Regionen im globalen Klimawandel“, „Wissenschaftskommunikation – Forschung in der Öffentlichkeit“ und „Ephesos“.

Kunst- und Kultur-Dokumentationen in alpha-Österreich trugen 2010 folgende Titel: „Stil und Interpretation – Fingerprints der Musik“, „Kunst als Erlösung und Abbilder der Wirklichkeit“, „kult[o]ur international – Europa unser – Identität durch Kunst“, „Wilhelm Pevny – Der sanfte Rebell“, „Architektur der Erinnerung – Die Denkmäler des Bogdan Bogdanovic“, „Begnadet für das Schöne – Österreichs UNESCO-Weltkulturerbe“, „Kunst von innen – Die Kunst von geistig Behinderten“, „Kabarett in der Hölle – Tanz der Blinden“, „Was ist Kunst?“, „Die Bildhauer-Ateliers in der Krieau“, „This human world – Menschenrechte im Film“ (drei Teile), „departure – Design für soziale Innovation“, „Südtirol – Überlebenskampf zwischen Mussolini und Hitler“, „Kleine Helden – große Chancen – Kinderkrebsforschung in Europa“, „Jubelfest mit Cherubini – 100 Jahre Stadttheater Klagenfurt“, „Das Bild Österreichs in Europa“, „kult[o]ur international – In Berlin“, „Architektur und Kunst in Niederösterreich“, „Videowelten – Filmautoren und ihre Werke“ (zehn Ausgaben), „TAMAMU – Tanz-Malerei-Musik – mit Katharina Puschnig und Roman Scheidl“ (zehn Ausgaben) und „Genussland Österreich“ (sieben Folgen).

Religion und Philosophie behandelte die Dokumentationen „Kumbh Mela – Schneller Weg zur Erlösung“, „Ethik im Gespräch“ (12 Folgen) und „Der kleine Schmetterling – von Claudia Fahrnik“.

Internationale ORF/alpha-Österreich-Eigenproduktionen

„Lake Malawi – See der Sterne“, „Äthiopien – Ein Land in Armut mit Menschen voller Hoffnung“, „3.712 km für den Frieden in Nahost – Friedensradfahrt Wien - Jerusalem“, „An den heiligen Flüssen – Kulturschätze Indiens“, „Kamerun – Die goldenen Tage des Königiums“, „Kosova, One way Ticket to Babylon“, „Bare Hill – Felsmalerei der Aboriginals“ und „Escape from Luanda“.

Rotationsprogramme in ORF/alpha-Österreich

Einmal pro Monat wurden auf 45 Minuten verlängerte Ausgaben des ORF-Magazins „Orientierung“ (Religion) und alle zwei Monate „Land und Leute“-Sendungen (Landwirtschaft) ausgestrahlt. Außerdem standen zwölf „Erlebnis Österreich“-Produktionen auf dem Programm von alpha-Österreich.

3.4 ZDF-Theaterkanal

Bereits seit mehr als zehn Jahren, beginnend mit dem Jahr 1999, kooperiert der ORF mit dem ZDF-Theaterkanal.

Der ORF verzichtet im Rahmen dieser Kooperation auf die Abgeltung der bei ihm liegenden Nutzungsrechte und wird vom ZDF im Gegenzug als Partneranstalt ausgewiesen.

Die zur Verfügung gestellten Produktionen aus den Bereichen Theater, Oper, Operette, Fernsehfilm und Dokumentation können im ZDF-Theaterkanal innerhalb eines Kalendermonates beliebig oft (durchschnittlich ca. zehnmal) zu unterschiedlichen Sendezeiten ausgestrahlt werden.

Im Rahmen der Kooperation wurden dem ZDF-Theaterkanal im Jahr 2010 seitens des ORF Senderechte u.a. an folgenden Produktionen eingeräumt:

„Die Beichte“ (Schauspiel von Felix Mitterer, Inszenierung Michael Gampe, ORF-Aufzeichnung aus dem Wiener Semperdepot 2007); „Der Walzer der Toreros“ (Schauspiel von Jean Anouilh, ORF-Aufzeichnung aus dem TV-Theater 1982); „Egon Schiele“ (ORF-Fernsehfilm 1979); „Butterfly Blues“ (Schauspiel und Inszenierung von Henning Mankell, ORF-Aufzeichnung aus dem Grazer Schauspielhaus 2003); „Don Carlos – Infant von Spanien“ (von Friedrich Schiller, Inszenierung Andrea Breth, ORF-Aufzeichnung aus dem Wiener Burgtheater 2005); „Wolfgang Amadeus Mozart: Waisenhausmesse“ (ORF-Aufzeichnung aus der Wiener Hofburgkapelle 1989); „Die Jüdin von Toledo“ (von Franz Grillparzer, ORF-Aufzeichnung aus dem Salzburger Landestheater 1990) und „Literarisches Quartett“ (diverse Folgen aus den Jahren 1993, 1994 und 1995).

4. Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm

Gemäß § 11 Abs. 1 ORF-G hat der ORF im Rahmen des praktisch Durchführbaren und mit angemessenen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass der Hauptanteil der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht, der Sendung von europäischen Werken entsprechend Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU - Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste - vorbehalten bleibt.

Die anzurechnende Sendezeit (Quotenbasis) beläuft sich für das ORF-Fernsehprogramm des Jahres 2010 auf 14.599 Stunden und liegt somit um rund 270 Stunden unter dem Vergleichswert des Vorjahres bzw. wieder auf dem Niveau des Jahres 2008. Dies ist darauf zurückzuführen, dass 2010 wieder mehr Sendezeit auf Sportberichterstattung entfiel, die lt. § 11 Abs. 1 ORF-G bei Ermittlung der Quotenbasis nicht zu berücksichtigen ist. Die Schwankungen bei der Sendezeit von Sportsendungen ergeben sich im Zwei-Jahres-Rhythmus durch die Übertragung von Großereignissen wie etwa Olympischen Spielen oder Fußball-Welt- bzw. -Europameisterschaften.

Der ORF konnte 2010 den durchschnittlichen Anteil an europäischen Werken auf 69,2% steigern (2009: 66,6%) und damit wieder den Vorgaben gemäß ORF-Gesetz entsprechen. ORF 1 wies dabei im Jahr 2010 einen Anteil von 40,6% auf (2009: 37,9%), in ORF 2 waren es 96,7% (2009: 94,8%).

Der ORF hat gemäß § 11 Abs. 2 ORF-G Sorge dafür zu tragen, dass mindestens 10% der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht (oder alternativ mindestens 10% seiner Haushaltsmittel), für die Programmgestaltung der Sendung europäischer Werke von Herstellern vorbehalten bleibt, die von Fernsehveranstaltern unabhängig sind.

Im Bereich „europäischer Werke unabhängiger Hersteller“ konnte der ansteigende Trend der vergangenen Jahre fortgesetzt werden. Im Jahr 2010 entfielen rund 6.200 Sendestunden oder 42,5% der anzurechnenden Sendezeit auf Werke, welche von unabhängigen europäischen Herstellern produziert wurden. 2009 waren das für die beiden Fernsehprogramme des ORF im Durchschnitt 38,4%. Der Anteil „europäischer Werke unabhängiger Hersteller“ konnte dabei in beiden Fernsehprogrammen gesteigert werden – in ORF 1 von 27,9% (2009) auf 32%, in ORF 2 ist für 2010 ein Anteil von 52,4% gegenüber einem Vorjahresvergleichswert von 48,7% zu verzeichnen.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm

Weiters muss lt. § 11 Abs. 2 ORF-G ein angemessener Anteil „neueren Werken“ vorbehalten bleiben. Das sind Werke, die innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach ihrer Herstellung ausgestrahlt werden.

2010 entfielen auf „neue Werke europäischer unabhängiger Hersteller“ rd. 4.880 Sendestunden, das sind 33,4% gemessen an der anzurechnenden Sendezeit. Auch in diesem Bereich konnte für beide ORF Fernsehprogramme ein Anstieg gegenüber den Vorjahreswerten (2009: 4.570 Stunden bzw. 30,7%) erreicht werden. Der Anteil „neuer Werke“, gemessen an den ausgestrahlten Produktionen unabhängiger europäischer Hersteller, liegt für das Jahr 2010 bei 78,7% gegenüber 80% für den Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der ORF hat im Jahr 2010 seine Verpflichtung aus der EU Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste mehr als erfüllt.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2010 im Detail

	ORF 1		ORF 2		ORF	
	h	%	h	%	h	%
Gesamtsendezeit	8.760		10.153		18.913	
Quotenbasis	7.147	100,0	7.452	100,0	14.599	100,0
europäische Werke	2.898	40,6	7.209	96,7	10.107	69,2
unabh. europ. Herst.	2.290	32,0	3.908	52,4	6.198	42,5
neue Werke unabh. europ. Hersteller	1.770	24,8	3.108	41,7	4.879	33,4
neue Werke in % von Werken unabh. Herst.		77,3		79,5		78,7

Tabelle 43: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2010

5. Angebot des ORF für Volksgruppen

Der ORF bietet in seinen Radio- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet, auf der Videoplattform ORF-TVthek und im Teletext ein vielfältiges Angebot für die sechs autochthonen Volksgruppen, für die im Bundeskanzleramt ein Volksgruppenbeirat besteht:

die burgenlandkroatische Volksgruppe

die slowakische Volksgruppe

die slowenische Volksgruppe

die tschechische Volksgruppe

die ungarische Volksgruppe

die Volksgruppe der Roma

Die Programme werden einerseits in den jeweiligen Volkssprachen angeboten und andererseits in Deutsch, um die Themen der Volksgruppen auch der deutschsprachigen Mehrheit näher zu bringen. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die Volksgruppen.

Mit dem Start der Videoplattform ORF-TVthek haben Volksgruppenangehörige in ganz Österreich und weltweit die Möglichkeit, rund um die Uhr und sieben Tage rückwirkend die ORF-Fernsehmagazine für Volksgruppen über das Internet zu sehen. Die Sendungen werden nach der Fernsehausstrahlung in die ORF-TVthek gestellt und sind eine Woche lang als Video-on-Demand abrufbar.

Die Online-Plattform des ORF volksgruppen.ORF.at bietet seit 2010 eigene Kanäle für alle sechs anerkannten Volksgruppen. Neben dem bisher schon bestehenden Angebot verfügt nun auch die Volksgruppe der Tschechen, der Slowaken und der Roma über eigene Informationsangebote wie aktuelle Meldungen, Veranstaltungshinweise und Programminhalte in der jeweiligen Volkssprache und in Deutsch. Die Internetseite des ORF für Volksgruppen bietet auf der Einstiegsseite eine mehrsprachige Übersicht über die jeweils wichtigsten tagesaktuellen Informationen. Darüber hinaus werden auf volksgruppen.ORF.at alle Radiosendungen für Volksgruppen als Live-Stream und on-Demand angeboten. Die Fernsehmagazine für Volksgruppen sind als Video-on-Demand ab Ausstrahlungstermin jederzeit abrufbar.

Als Kompetenzzentrum produziert und sendet das Landesstudio Burgenland Programme für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen, d.h. Kroaten im Burgenland, Ungarn in Wien und Burgenland, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien sowie Roma im Burgenland und in Wien.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Auf Radio Burgenland, das in Wien über die UKW-Frequenz 94,7 empfangbar ist, gibt es neben dem täglichen Programmangebot für die Burgenland-Kroaten und die Ungarn die Radiomagazine „*Zvidavý mikrofon*“ und *WRadio Drát'ák*“ für die tschechische Volksgruppe und „*Radio Dia:Tón*“ und „*Radio Špongia*“ für die slowakische Volksgruppe. Die Radiomagazine „*Szines Kultúránk*“ und „*Magyar Magazin*“ für die ungarische Volksgruppe und „*Roma sam*“ für die Roma beinhalten Themen dieser beiden Volksgruppen in Wien und im Burgenland.

Das ungarische TV-Magazin „*Adj'isten magyarok*“ wird zeitgleich mit ORF 2 Burgenland auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt. Das TV-Magazin in Tschechisch und Slowakisch „*České & Slovenské Ozveny*“ wird in ORF 2 Wien gesendet. Die Magazine werden jeweils sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr ausgestrahlt: „*Adj'isten magyarok*“ an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November und „*České & Slovenské Ozveny*“ an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Auch für die Volksgruppe der steirischen Slowenen gibt es eigene Sendungen in Radio und Fernsehen. ORF-Radio DVA-AGORA, das 24stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe, das der ORF in Kooperation mit der AKO-Lokalradio GmbH produziert, bietet relevante Informationen und Themen für die slowenische Volksgruppe in der Steiermark und kann derzeit in der Steiermark via Live-Stream oder Digitalsatellit empfangen werden. Die für die terrestrische Ausstrahlung von ORF-Radio DVA-AGORA in den betreffenden Regionen der Steiermark erforderlichen Übertragungskapazitäten wurden bei der KommAustria beantragt. Das TV-Magazin „*Dober dan, Štajerska*“ für die Volksgruppe der steirischen Slowenen wird jeden Sonntag um 13.30 auf ORF 2 Steiermark ausgestrahlt.

Das ORF-Programmangebot für die Volksgruppen umfasst somit:

- im Burgenland: 35 Radiosendungen und eine Fernsehsendung wöchentlich, ergänzt um weitere zwölf Fernsehmagazine jährlich in burgenlandkroatisch, Ungarisch und Romanes
- in Wien: 35 Radiosendungen wöchentlich, ergänzt um zwölf Fernsehsendungen jährlich in Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch
- in Kärnten: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio DVA-AGORA, zuzüglich zwölf Radiosendungen und einer Fernsehsendung wöchentlich
- in der Steiermark: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio DVA-AGORA, zuzüglich einer Fernsehsendung wöchentlich
- ORF 2: österreichweiter Empfang der wöchentlichen Fernsehsendungen „*Dobar dan, Hrvati*“, des burgenlandkroatischen Fernsehmagazins des Landesstudios Burgenland, und „*Dober dan, Koroška*“, des slowenischsprachigen Fernsehmagazins des Landesstudios Kärnten.

Angebot des ORF für Volksgruppen

- ORF-TVthek: Onlineangebot der ORF-Volksgruppenmagazine im Fernsehen - „Dobar dan, Hrvati“, „Dober dan, Koroška“, „Adj'isten magyarok“, „České & Slovenské Ozveny“, „Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“ - bis zum jeweils nächsten Sendetermin, weltweit empfangbar
- Teletext: Informationen über alle ORF-Volksgruppenprogramme in Radio und Fernsehen sowie auf Seite 414 täglich aktuelle Informationen über volksgruppenrelevante Veranstaltungen und Aktivitäten („Ethno-Tipps“)
- Internet: täglich aktuelle muttersprachliche Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur mit besonderem Bezug auf Volksgruppen; Versorgung auch außerhalb des jeweiligen Sendegebiets: Live-Stream von Radio Burgenland, Radio Kärnten und Radio DVA-AGORA – auch empfangbar über mobiles Internet mittels eines UMTS-Handys mit entsprechend installiertem Player; On-Demand: alle Sendungen des Landesstudios Burgenland in Burgenlandkroatisch, Romanes, Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch sowie die slowenischen Sendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark und die Informationssendungen des ORF Kärnten auf Radio DVA-AGORA; aktuelle Reportagen und Berichte der kroatischen und ungarischen Volksgruppenmagazine als Podcast-Angebot für Computer, mp3-Player und als Abonnement.
- Digitalsatellit: Alle oben genannten Programmangebote auf Radio Burgenland und Radio Kärnten sind über den Digitalsatelliten Astra Free-to-air europaweit zu hören; die Fernsehsendungen – inklusive der Lokalausstiege im Burgenland, in Kärnten, der Steiermark und in Wien – sowie Teletext sind über den Digitalsatelliten Astra österreichweit empfangbar, womit auch die Versorgung jener Volksgruppenangehörigen gewährleistet ist, die von der terrestrischen Versorgung nicht erreicht werden.

5.1 Radio

5.1.1 ORF-Radio DVA-AGORA

Radio DVA-AGORA wird täglich 24 Stunden lang ausgestrahlt. Das Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe wird vom ORF in Kooperation mit der AKO-Lokalradio GmbH produziert. Die Zeitzonen 10.00 bis 12.00 Uhr, 13.00 bis 15.00 Uhr sowie 18.00 bis 6.00 Uhr werden von der AKO Lokalradio GmbH verantwortet und produziert. Die übrigen acht Stunden dieses tagesbegleitenden slowenischen Informations- und Unterhaltungsprogramms werden täglich vom Team der slowenischen Redaktion im ORF-Landesstudio Kärnten beigesteuert (Zeitzone 6.00 bis 10.00 Uhr, 12.00 bis 13.00 Uhr sowie 15.00 bis 18.00 Uhr). In diesen Programmflächen werden zu jeder vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache übernommen. Slowenische Nachrichten aus dem Landesstudio Kärnten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeitzonen von 10.00 bis 12.00 Uhr (Radio DVA) und 13.00 bis

15.00 Uhr (Radio AGORA) die deutschsprachigen ORF-Nachrichten übernommen, womit in der Tagesfläche von 6.00 bis 18.00 Uhr ein einheitlicher „Nachrichtenteppich“ gewährleistet ist.

Das Musikprogramm beinhaltet Hits, Oldies und Volksmusik mit slowenischem Schwerpunkt. Zu hören ist Radio DVA-AGORA auf den Frequenzen 105,5 MHz (Dobratsch), 106,8 MHz (Koralpe), 100/100,9 MHz (Bad Eisenkappel), 107,5 MHz (Windisch Bleiberg), 106,6 MHz (Zell), 100,6 MHz (Brückl), 98,8 MHz (Viktring).

ORF-Radio DVA-AGORA bietet auch relevante Informationen und Themen für die slowenische Volksgruppe in der Steiermark. Die für die Ausstrahlung von Radio DVA-AGORA in den betreffenden Regionen der Steiermark erforderlichen Übertragungskapazitäten wurden bei der KommAustria beantragt, die Vergabeentscheidung steht noch aus.

Das 24-stündige Vollprogramm von ORF Radio DVA-AGORA wird auch via Live-Stream im Internet angeboten. Damit haben Angehörige der slowenischen Volksgruppe die Möglichkeit, das Programm weltweit zu hören. Mit diesem zusätzlichen Angebot entspricht der ORF dem Interesse vieler Sloweninnen und Slowenen österreichweit und im Ausland, die von der terrestrischen Versorgung des Volksgruppenprogramms von ORF Radio DVA-AGORA bisher nicht erreicht werden konnten. Die steigenden Zugriffszahlen seit der Einrichtung des Live-Stream-Angebots in volksgruppen.ORF.at zeigen die Akzeptanz des slowenischen bzw. mehrsprachigen Informations- und Unterhaltungsprogramms von Radio DVA-AGORA.

5.1.2 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Radio Burgenland

Neben der tagesaktuellen Berichterstattung in kroatischer und ungarischer Sprache produziert die ORF-Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland als Kompetenzzentrum für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen wöchentlich insgesamt 13 Radio-Magazine (sieben kroatische, zwei ungarische, zwei tschechische, zwei slowakische, die alternierend 14täglich gesendet werden, und ein Roma-Magazin). Der thematische Bogen reicht dabei von Berichten über das politische Geschehen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsendungen bis hin zu Interviews mit für die jeweilige Volksgruppe interessanten Persönlichkeiten. Darüber hinaus gibt es die regelmäßige Radiosendung „*Misao za smisao*“ in kroatischer Sprache, die jeden Samstag nach der verkürzten Nachrichtensendung und vor dem Wunschkonzert von 18.22 bis 18.25 Uhr ausgestrahlt wird.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Radio Burgenland ist in Wien über die Frequenz UKW 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Alle Volksgruppenprogramme von Radio Burgenland sind zeitgleich über ORF DIGITAL, den Digitalsatelliten Astra, Free-to-Air europaweit und via Live-Stream weltweit im Internet empfangbar. Mittels mobilen Internets ist das Live-Stream-Angebot auch mit einem UMTS-Handy mit entsprechend installiertem Player empfangbar. Zusätzlich werden die Volksgruppenprogramme im Internet on-demand angeboten. Darüber hinaus gibt es aktuelle Reportagen und Berichte der kroatischen und ungarischen Magazine auch als Podcast für Computer und mp3-Player und als kostenloses Abonnement.

Die wöchentliche Radio-Sendezeit für die Volksgruppe der Ungarn in Wien und im Burgenland beträgt damit 85 Minuten, für die Volksgruppe der Tschechen 30 Minuten, für die Volksgruppe der Slowaken und die Volksgruppe der Roma je 20 Minuten. An kroatischen Radiosendungen werden pro Woche 318 Minuten angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungs-ende	Sendungs-dauer
Kroatische Nachrichten	Mo-Sa	12:40:00	12:42:00	00:02:00
Kroatisches Journal	So - Fr	18:15:00	18:25:00	00:10:00
Kroatisches Journal	Sa	18:15:00	18:22:00	00:07:00
Misao za smisao (Kroatische Religionssendung)	Sa	18:22:00	18:25:00	00:03:00
Kroatische Sendungen:	Mo-So	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Kulturni tajedan (Kroatische Kultursendung)	Mo	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Plava rasa (Kroatische Kindersendung)	Di	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Širom-barom (Kroatisches Magazin)	Mi	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Poslušajte priliku (Kroatischer Talk)	Do	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Živo srebro (Kroatische Jugendsendung)	Fr	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Časak radosti (Kroatisches Wunschkonzert)	Sa, So	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Ungarisches Journal	Mo-So	18:55:00	19:00:00	00:05:00
Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin	Mo	20:04:00	22:00:00	01:56:00
Rub i sredina (Kroatisches Magazin)	Mo	20:04:00	20:30:00	00:26:00
Színes Kultúránk (Ungarische Kultursendung)	Mo	20:30:00	20:50:00	00:20:00
Roma sam (Magazin in Romanes)	Mo	20:50:00	21:10:00	00:20:00
Zvídavý mikrofón (Tschechisches Magazin)	Mo	21:10:00	21:20:00	00:10:00
Radio Drát'ák (Tschechisches Magazin)	Mo	21:20:00	21:40:00	00:20:00
Radio Dia:Tón / Radio Špongia (slowakisch)	Mo	21:40:00	22:00:00	00:20:00
Magyar Magazin (Ungarisches Magazin)	So	19:30:00	20:00:00	00:30:00

Tabelle 44: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Volksgruppenthemen werden im Landesstudio Burgenland nicht nur in den Volksgruppensendungen, sondern auch in den deutschsprachigen Sendungen in Radio und Fernsehen ausführlich wahrgenommen.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Programmschwerpunkte

Programmschwerpunkte im abgelaufenen Jahr waren die Bischofsweihe in der Diözese Eisenstadt, das 100-Jahr-Jubiläum von „Hrvatske novine“, der größten Wochenzeitung der burgenländischen Kroaten, der Österreichische Volksgruppentag im Parlament, der 80. Geburtstag des Komponisten Stefan Kocsis und die burgenländischen Hilfsaktionen für das von einer Giftschlammkatastrophe heimgesuchte Westungarn.

Off-Air-Aktivitäten

Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums der Rockgruppe Bruji fand in der KUGA in Großwarasdorf das größte burgenländisch-kroatische Rockkonzert der Geschichte statt, bei dem insgesamt neun Bands auftraten. Das Landesstudio Burgenland hat das Konzert Ende November 2010 aufgezeichnet und eine Doppel-CD produziert. Gemeinsam mit dem Kulturverein „Transdanubien“ wurde im Februar 2010 in der VHS Floridsdorf eine musikalische und kulinarische Veranstaltung über das Leben der Tschechen in Wien unter dem Titel „Wiener Melange 2010 – Tschechischer Abend“ organisiert. Ende Mai 2010 wurde das vom ORF Burgenland technisch und redaktionell unterstützte Roma-Projekt „Mri Historija - Meine Geschichte“ im ORF KulturCafe in Wien gemeinsam mit dem Verein Roma Service präsentiert.

Radio Kärnten

Im Programm von Radio Kärnten werden folgende Sendungen für Volksgruppen angeboten: das slowenischsprachige Magazin „Dezela ob dravi“ (Mi 21.00 bis 22.00 Uhr), das slowenisch-deutschsprachige Magazin „Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten“ (sonn- und feiertags 6.00 bis 7.00 Uhr) sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch „Servus – Srečno – Ciao“ (Mo-Fr 16.00 bis 19.00 Uhr).

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Sendungsdauer
Dezela ob Dravi – Land an der Drau	Mi	21:03:00	22:00:00	00:57:00
Guten Morgen Kärnten / Dobro Jutro Koroška	So	06:04:30	07:00:00	00:55:30
Servus – Srečno – Ciao	Mo-Fr	16:03:00	17:00:00	00:57:00
Servus – Srečno – Ciao	Mo-Fr	17:10:00	18:00:00	00:50:00
Servus – Srečno – Ciao	Mo-Fr	18:08:30	19:00:00	00:51:30

Tabelle 45: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Das Team der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, von 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die Nachrichten auf ORF-Radio DVA-AGORA.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Programmschwerpunkte

Zum 65. Jahrestag der Befreiung Österreichs vom Nationalsozialismus und der Rückkehr der vertriebenen Kärntner Slowenen aus den Lagern des Dritten Reiches begleitete ein Redakteur der slowenischen Redaktion die Überlebenden zu den Stätten ihrer verlorenen Kindheit. Darüber hinaus wurde auch die szenische Collage „Partizani“ von Bernd Liepold-Mosser, welche der Slowenische Kulturverband / Slovenska prosvetna zveza zum selben Jahrestag zur Aufführung brachte, für die TV-Sendung „*Dober dan, Koroška*“ aufgezeichnet. Die DVD dieser Produktion war 2010 auch Bestandteil der Büchergabe des Slowenischen Kulturverbandes.

2010 feierte das Onlineangebot 10-jähriges Bestandsjubiläum. Die Akzeptanz des Live-Streams des Volksgruppenradios und der täglichen Meldungen der slowenischen Redaktion belegen die rund 2.000 täglichen Zugriffe aus Kärnten und aus aller Welt.

5.2 Fernsehen

Der ORF bietet wöchentlich den bundesweiten Empfang des slowenischsprachigen Fernsehmagazins „*Dober dan, Koroška*“ der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und des burgenland-kroatischen Magazins „*Dobar dan, Hrvati*“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland auf ORF 2 in der Nacht von Sonntag auf Montag als Wiederholung der jeweils lokal ausgestrahlten Sendung an. Die beiden Volksgruppensendungen werden darüber hinaus im Internet on-demand und in der ORF-TVthek bis zum jeweils nächsten Sendetermin angeboten.

Auf 3sat wird im 14-Tage-Rhythmus das „*Slowenien Magazin*“, eine Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch den ORF, angeboten.

Überblick über österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“ (Wh. der So-Sendung von Lst. Kärnten in ORF 2)	Mo (1 x wö)	30'	Nachtprogramm	Slowenisch
„Dobar dan, Hrvati“ (Wh. der So-Sendung von Lst. Burgenland in ORF 2)	Mo (1 x wö)	30'	Nachtprogramm	Bgld.-Kroatisch
„Slowenien Magazin“ (Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch den ORF/ Ausstrahlung auf 3sat)	Di (14-täglich) auf 3sat	25'	12:00	Deutsch
„Slowenien Magazin“ (Wh.)	(14täglich) auf 3sat	25'	Nachtprogramm	Deutsch

Tabelle 46: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Angebot des ORF für Volksgruppen

Die Volksgruppenmagazine „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dobar dan, Hrvati*“ werden seit April 1989 wöchentlich von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert.

5.2.1 Spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudio Burgenland produziert insgesamt vier TV-Magazine für die im Osten Österreichs lebenden Volkgruppen, d.h. Kroaten im Burgenland, Ungarn in Wien und im Burgenland, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien und Roma im Burgenland und in Wien. Die Sendungen werden auf ORF 2 Burgenland und ORF 2 Wien ausgestrahlt und in der ORF-TVthek jeweils bis zum nächsten Sendetermin angeboten.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dobar dan, Hrvati“ ORF 2 Burgenland	So (1 x wö)	30'	13:30	Bgld.-Kroatisch
„Adj'isten magyarok“ ORF 2 Bgld. + ORF-2 Wien	So(6 x jährl.)	25'	13:05	Ungarisch
4-sprachiges Magazin („Servus/Szia/Zdravo/Deltuha“) ORF 2 Burgenland	So(6 x jährl.)	25'	13:05	Deutsch/Ungarisch Bgld.Kroat./Romanes
„České & Slovenské Ozveny“ ORF 2 Wien	So(6 x jährl.)	25'	13:05	Tschechisch / Slowakisch

Tabelle 47: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Die Sendung für die kroatische Volksgruppe „*Dober dan, Hrvati*“ in einer Länge von jeweils 30 Minuten wird wöchentlich in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Darüber hinaus wird das kroatische Fernsehmagazin einmal wöchentlich (Montag) im Nachtprogramm von ORF 2 gesendet und ist somit in ganz Österreich zu sehen.

Das ungarische Fernsehmagazin „*Adj'isten magyarok*“ in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird um 13.05 Uhr zeitgleich mit ORF 2 Burgenland auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt – an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November. Die Berichte behandeln sowohl Themen, die die ungarische Volksgruppe im Burgenland als auch die in Wien betreffen.

Das viersprachige integrative Fernsehmagazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird ebenfalls im Zweimonatsrhythmus sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung, die über alle Volksgruppen im Burgenland informiert, wurde speziell auch für deutschsprachige Zuseher/innen entwickelt.

Das Fernsehmagazin in Tschechisch und Slowakisch, „*České & Slovenské Ozveny*“, in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember um 13.05 Uhr in ORF 2 Wien gesendet.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Die Fernsehmagazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland sind auch über ORF DIGITAL, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten werden die Volksgruppen-TV-Magazine in der ORF-TVthek und im Internet on-demand als Stream zum Abrufen. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets die Magazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenlands jederzeit sehen.

Landestudio Kärnten

Die Fernsehsendung für die slowenische Volksgruppe in Kärnten „*Dober dan, Koroška*“ in einer Länge von jeweils 30 Minuten wird jeden Sonntag in ORF 2 Kärnten ausgestrahlt. Das von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltete Fernsehmagazin in slowenischer Sprache wird bundesweit in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 wiederholt. Zusätzlich wird „*Dober dan, Koroška*“ im Rahmen der Kooperation des Landesstudios Kärnten mit RTV Slovenija in Slowenien jeweils am Montag um 15.10 Uhr in TV-Slovenija 1 und am Dienstag in RTV Slovenija 2 zu variablen Beginnzeiten (zwischen 8.30 Uhr und 12.10 Uhr) ausgestrahlt. Schwerpunkt des wöchentlichen Fernsehmagazins sind die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Ereignisse in Südkärnten und den angrenzenden Regionen.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“ ORF 2 Kärnten	So (1 x wö.)	30'	13:30	Slowenisch
„Dober dan, Koroška“ (Wh. in RTV Slovenija)	Mo und Di	30'	15:10 (Mo) 8:30 (Di)	Slowenisch

Tabelle 48: Landestudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

„*Dober dan, Koroška*“ ist auch über ORF DIGITAL, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten wird das slowenische Volksgruppenmagazin in der ORF-TVthek und im Internet on-demand als Stream zum Abrufen. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets das TV-Magazin der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten jederzeit sehen.

Landestudio Steiermark

Für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird wöchentlich das Fernsehmagazin „*Dober dan, Štajerska*“ angeboten. Die Beiträge über die steirischen Slowenen werden von der slowenischen Redaktion im Landestudio Kärnten produziert. Die Sendung wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr im Lokalprogramm von ORF 2 in der Steiermark gesendet. Österreichweit ist die Volksgruppensendung auch über ORF DIGITAL, den Digitalsatelliten Astra, empfangbar. On-Demand angeboten wird „*Dober dan, Štajerska*“ auf der Internetseite steiermark.ORF.at.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Štajerska“ ORF 2 Steiermark	So (1 x wö.)	30'	13:30	Slowenisch

Tabelle 49: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

5.3 Internet

Der ORF bietet auf den Internetseiten volksgruppen.ORF.at ein mehrsprachiges aktuelles und umfangreiches Informationsforum für die in Österreich anerkannten sechs autochthonen Volksgruppen an. Die Seiten der einzelnen Volksgruppen werden von der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland und der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten jeweils in der Volksgruppensprache und in Deutsch angeboten.

Die Online-Plattform volksgruppen.ORF.at bietet für jede der sechs anerkannten Volksgruppen eigene Kanäle in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch. Die Einstiegsseite gibt eine mehrsprachige Übersicht über die jeweils wichtigsten tagesaktuellen Informationen. Darüber hinaus werden auf volksgruppen.ORF.at alle Radiosendungen für Volksgruppen als Live-Stream und on-demand angeboten. Die Fernsehmagazine für Volksgruppen sind als Video-on-Demand ab Ausstrahlungstermin jederzeit abrufbar.

Das On-Demand-Angebot umfasst die Volksgruppensendungen des ORF in Radio und Fernsehen. Zum Hören und Sehen nach individuellem Bedarf werden eine Woche lang bzw. jeweils bis zum nächsten Sendetermin angeboten:

- für die slowenische Volksgruppe die Radiosendungen, das TV-Magazin „*Dober dan, Koroška*“ und die Informationssendungen der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten in Radio DVA-AGORA: „*Studio um 12*“ und „*Studio um 17*“
- für die Volksgruppen in Ostösterreich die Radiosendungen und die TV-Magazine „*Dobar dan, Hrvati*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ und „*České & Slovenské Ozveny*“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland in Burgenlandkroatisch, Ungarisch, Romanes, Tschechisch und Slowakisch
- für die steirischen Slowenen steht das TV-Magazin „*Dober dan, Štajerska*“ auf steiermark.ORF.at eine Woche lang On-Demand zur Verfügung

Als Live-Stream angeboten wird das 24-Stunden-Programm von ORF-Radio DVA-AGORA auf der slowenischen Seite von volksgruppen.ORF.at. Das gesamte Programm von Radio Burgenland ist unter der Adresse burgenland.ORF.at als Live-Stream verfügbar, ebenso das Programm von Radio Kärnten unter der Adresse kaernten.ORF.at.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Als Podcast-Angebot für Computer, mp3-Player und als Abonnement stehen aktuelle Reportagen und Berichte der kroatischen und ungarischen Volksgruppenmagazine zur Verfügung.

Die Onlineangebote für die österreichischen Volksgruppen gehen über den Gesetzesauftrag hinaus und sind daher eine freiwillige zusätzliche Leistung des ORF.

5.4 Teletext

Im ORF TELETEXT gibt es täglich Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Radio- und TV-Programme des ORF sowie täglich aktuelle Informationen über Veranstaltungen (ORF TELETEXT Seite 414).

6. Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

2010 beging das ORF TELETEXT-Gehörlosenservice seinen 30. Geburtstag und wurde sukzessive weiter ausgebaut. Insgesamt wurden in ORF 1 und ORF 2 mehr als 7.199 Sendestunden untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von 41,09% aller im ORF ausgestrahlten Sendungen und einer Steigerung um fast 17% gegenüber dem Vorjahr (2009: 6.170 Sendestunden und 35,34%). Monatlich wurden rund 600 Stunden auf der ORF TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt (2009: 515 Stunden). Bei der Eigenproduktion hat sich durch den Einsatz der Spracherkennung der Anteil der Live-Untertitelung von 12% (2009) auf 26,3% (2010) mehr als verdoppelt. Die moderne Spracherkennung bei der Untertitelung kommt bei sämtlichen Übertragungen von Debatten aus dem österreichischen Parlament und bei allen wichtigen Sportübertragungen wie *Champions League*, *Ski-WM* und *Formel 1* zum Einsatz. Am 24. Dezember wurden in ORF 1 von 8.00 bis 20.00 Uhr durchgehend sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm („*Sieben Wunder*“, „*Drei Haselnüsse für Aschenputtel*“, „*High School Musical*“, „*Eine wüste Bescherung*“, „*Ein Schweinchen namens Babe*“, „*Kevin, allein zu Haus*“, „*Wild X-Mas*“, „*Santa Clause 3*“) ebenso mit Untertiteln auf ORF TELETEXT Seite 777 ausgestrahlt wie im Hauptabend von ORF 1 die Filme „*Tatsächlich ... Liebe*“, „*Der rosarote Panther*“ und „*Hollywood Cops*“. Auch die ganztägige „*Licht ins Dunkel*“-Sendung, die „*Evangelische Christvesper*“, „*Zeit im Bild*“, „*FeierAbend: Auf der Suche nach dem Stern*“, „*Weihnachten auf Gut Aiderbichl*“ und „*Licht ins Dunkel*“ mit Alfons Haider in ORF 2 wurde untertitelt.

Insgesamt wurden 2010 neben den bestehenden Standardsendungen der Fernsehinformation wie „*Zeit im Bild*“ um 17.00 und um 19.30 Uhr, „*Heute in Österreich*“ und „*Konkret: Das Servicemagazin*“ sämtliche österreichischen Fernsehfilme, internationale Blockbuster und Formate wie die Jahreszeitsendung „*Frühlings-/Sommer-/Herbst-/Winterzeit*“, „*Frisch gekocht mit Andi und Alex*“, „*Die Barbara Karlich Show*“, „*Promi-Millionenshow*“ mit Armin Assinger sowie „*kreuz und quer*“ mit Untertiteln versehen.

Wie in den Vorjahren wird auf den TELETEXT-Seiten 770 bis 776 das Magazin „*Lesen statt Hören*“ angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt. Informationen und Hinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind im Internet auf tv.ORF.at/untertitel/ zugänglich.

Angebot des ORF gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Die Videoplattform ORF-TVthek ermöglicht die erleichterte Nutzung online abrufbarer Fernsehsendungen für Menschen mit Behinderungen. Bei den im Rahmen des Video-on-Demand-Angebots der ORF-TVthek barrierefrei zugänglichen Sendungen werden entweder auf Wunsch einblendbare Untertitel oder Sendungen mit Gebärdensprache-Übersetzung angeboten. Beides erlaubt ab dem Aufrufen des Videos die barrierefreie Nutzung der Sendung synchron zum Abspielvorgang. Die darüber hinaus seit dem Launch der ORF-TVthek zu einigen Sendungen verfügbaren vollständigen Transkripte („*Pressestunde*“, „*Hohes Haus*“, „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr, „*ZIB 2*“, „*im ZENTRUM*“, „*Report*“), die in einem Fenster neben dem Video-Player geöffnet und manuell gehandhabt werden, stellen ein weiteres Zusatzservice dar.

Im Jahr 2010 betrug der Anteil der barrierefrei zugänglichen Angebote 28,8% des als Video-on-Demand verfügbaren Gesamtangebots an Sendestunden/-minuten. Mit dem Launch der ORF-TVthek im November 2009 wurden bereits zahlreiche Sendungen barrierefrei zugänglich, im Laufe des Jahres 2010 kamen u.a. Untertitel zu den Sendungen „*Frisch gekocht*“, „*Jahreszeit*“ und „*kreuz und quer*“ hinzu. Für 26,5% des Gesamtangebots standen Untertitel zur Verfügung, für 5,6% Gebärdensprache-Übersetzung. Die „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr (inkl. Wetter) wurde sowohl mit Untertiteln als auch mit Gebärdensprache-Übersetzung bereitgestellt.

7. Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Seit 2004 bietet der ORF ein spezielles Service für sehbehinderte und blinde Zuseher/innen und arbeitet ambitioniert am schrittweisen Ausbau der Audiodeskription für Menschen mit Sehbehinderung. Waren es 2009 noch 112,5 mit Audiokommentar produzierte Fernsehprogrammstunden, so konnte dieser Anteil 2010 durch die Steigerung von Hörfilmen und audiokommentierten Sportübertragungen geghenüber dem Vorjahr um 300% auf über 450 Stunden angehoben werden. Im Bereich Filme und Serien betrug die Steigerung mit insgesamt 215 audiodeskribierten Programmstunden 2010 gegenüber dem Vorjahr (111 Stunden) mehr als 90% und umfasste beliebte Krimireihen wie „Tatort“, „Ein Fall für Zwei“ und „Der Alte“, die zum überwiegenden Teil mit eigenem Blindenkommentar ausgestrahlt wurden.

Neu hinzu kam in ORF 2 die deutsche Serie „Im Angesicht des Verbrechens“, Eigen- bzw. Koproduktionen wie „Die Mutprobe“ mit Peter Weck und der Vierteiler „Die Säulen der Erde“ nach Ken Follett. Weiters gab es Hörfilmfassungen von Agatha-Christie-Adaptionen, Hitchcock-Krimis und James-Bond-Abenteuern. Im ORF-Weihnachtsprogramm 2010 wurde nicht nur der Kinofilm „Ein echter Wiener geht nicht unter“ in Audioversion ausgestrahlt, sondern für den Heiligen Abend eigens eine Hörfilmfassung von „Tatsächlich...Liebe“ produziert und die „Christmette aus Rom“ mit speziell für Blinde und Sehbehinderte verfasstem Live-Kommentar versehen. Auch der TV-Zweiteiler „Die Buddenbrooks“ jeweils um 20.15 Uhr im Hauptabend von ORF 2 wurde für blinde und sehbehinderte Menschen audiokommentiert.

Einschließlich der Fußball-WM in Südafrika, bei der alle 64 Spiele live-audiokommentiert wurden, gab es im ORF SPORT insgesamt 232 audiodeskribierte Programmstunden, darunter sämtliche Bundesliga-Live-Spiele ab Meisterschaftsbeginn im Sommer 2010 sowie alle 18 Spiele österreichischer Clubs in der Qualifikation zur Europa League oder Champions League. 2010 startete der ORF zudem die Live-Audiokommentierung seiner Formel-1-Übertragungen sowie seiner Übertragungen österreichischer Skiweltcup-Rennen und der nordischen Disziplinen.

Die ORF.at-Seiten werden im Zuge ihrer schrittweisen technischen Modernisierung so barrierefrei wie möglich gemacht und entsprechen dem international anerkannten Standard zur Erstellung von barrierefreien Webinhalten Web Content Accessibility Guidelines 2.0 (WCAG 2.0). Auch das für eine praxisnahe Anhebung der Barrierefreiheit wichtige Feedback der Betroffenen fließt in die Umsetzung mit ein.

Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Nach den in den Vorjahren barrierefrei gestalteten Angeboten wie fm4.ORF.at und science.ORF.at wurden 2010 die beiden am intensivsten genutzten Angebote news.ORF.at und sport.ORF.at sowie help.ORF.at und die Seiten der Humanitarian-Broadcasting-Angebote „*Nachbar in Not*“ und „*Licht ins Dunkel*“ im Zuge ihrer technischen Modernisierung barrierefrei zugänglich gemacht.

8. Humanitarian Broadcasting

Humanitarian Broadcasting ist zu einer unverzichtbaren ORF-Serviceeinrichtung geworden, die viele soziale Aktivitäten des Hauses bündelt und koordiniert und somit „Public Value“ als lebendigen, öffentlich-rechtlichen Mehrwert und nachvollziehbaren Unterschied zu den Produktwerten der kommerziellen Konkurrenz medial umsetzt und sichtbar macht. Dazu gehören die großen humanitären Aktionen und Eigenmarken „*Licht ins Dunkel*“ und „*Nachbar in Not*“, die Betreuung von Sozialkampagnen in Zusammenarbeit mit anderen Partnern – sei es mit der öffentlichen Hand oder mit Non-Profit-Organisationen – sowie die Verwaltung und Koordination von Sozialspots im Dienste der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke. Dies entspricht auch der enger gefassten Definition von Humanitarian Broadcasting als „Spendenaufrufe über TV und Radio“ und somit klassischem Fundraising-Instrument. Darüber hinaus gehören die ORF-Telefonhilfe „147 – Rat auf Draht“ für Kinder und Jugendliche, die Kontrolle über die Wahrung der Bestimmungen des Jugendschutzes in den Programmen und Medien des ORF sowie die jährliche Vergabe des „*Greinecker Preises für Zivilcourage*“ für beispielgebendes gesellschaftliches Engagement zum Bereich Humanitarian Broadcasting.

8.1 „Licht ins Dunkel“

„*Licht ins Dunkel*“ wurde 2010 vom ORF bereits zum 38. Mal durchgeführt, davon zum 33. Mal im Fernsehen mit der „*Licht ins Dunkel*“-Sendung am Heiligen Abend. Am 22. November gab es bereits zum dritten Mal einen Aktionstag für „*Licht ins Dunkel*“ in allen Medien des ORF und in allen Landesstudios.

Plattform „Was mich behindert“

Dem vielfachen Wunsch nach größerer Beteiligung von Behinderten an der „*Licht ins Dunkel*“-Kampagne wurde mit Barbara Sima als neuer Co-Moderatorin an der Seite von Peter Rapp am Aktionstag und am Heiligen Abend entsprochen. Die Plattform „*Was mich behindert*“ im Rahmen der Aktion „*Licht ins Dunkel*“ lud Betroffene ein, auf die sicht- und unsichtbaren Barrieren in ihrem Alltag aufmerksam zu machen. Die Beiträge wurden laufend auf der Homepage lichtinsdunkel.orf.at veröffentlicht und redaktionell in den Sendungen „*Orientierung*“ (7. November), „*Konkret: Das Servicemagazin*“ (15. und 22. November), „*Stöckl am Samstag*“ (20. November), „*Die Barbara Karlich Show*“ (22. November) und „*Vera exklusiv*“ (5. Dezember) sowie in Fernsehspots zur Kampagne behandelt.

„Licht ins Dunkel“-Aktionstag

Alle Medien des ORF sowie alle Landesstudios standen am 22. November einen Programmtag lang im Zeichen der Hilfsaktion. Viele Sendungen widmeten sich monothematisch oder in Beiträgen dem Thema „*Licht ins Dunkel*“ und zeigten an konkreten

Beispielen, was mit den Spenden geschieht, aber auch, welche Anliegen Menschen mit Behinderungen haben und worin Barrieren im Alltag bestehen. In den aktuellen Sendungen „Zeit im Bild“, „Heute in Österreich“, „Herbstzeit“, „Konkret: Das Servicemagazin“, „ZIB-Flash“, „ZiB 20“, „ZiB 24“, „www“-Kindernachrichten war „Licht ins Dunkel“ Tagesthema. Die „Promi-Millionenshow“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ im Hauptabend von ORF 2 (950.000 Zuseher/innen, 34% KaSat-MA) war die meistgesehene Ausgabe seit 2008 und wurde erstmals für blinde und sehbehinderte Menschen audiodeskribiert. Ein Beitrag über die Kunstwerkstatt „De La Tour“ im „Kulturmontag“ beendete den Aktionstag in ORF 2, eine Reportage über den Aktionstag in der „ZiB 24“ in ORF 1. Alle Sendungen und Beiträge des Tages wurden am Aktionstag für „Licht ins Dunkel“ auf TELETEXT-Seite 777 im Untertitelungsservice für Menschen mit Hörbehinderungen angeboten. Am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag 22. November konnten 667.819 Euro Spenden für die Hilfsaktion lukriert werden. Insgesamt erreichte das ORF-Fernsehen mit allen Sendungen und Beiträgen zum Thema „Licht ins Dunkel“ 3,3 Mio. Zuseher/innen, das sind rund 46% der österreichischen Bevölkerung in TV-Haushalten (Erwachsene 12+).

„Licht ins Dunkel“ am Heiligen Abend

Zum 38. Mal insgesamt und zum 34. Mal im ORF-Fernsehen stand der Heilige Abend im Zeichen von „Licht ins Dunkel“ (9.00 bis 23.30 Uhr, ORF 2). Mit Einnahmen von 5.703.236,01 Euro wurde das Spendenergebnis des Vorjahres (5.486.080,97 Euro) noch übertroffen. Der weiteste Seherkreis betrug 1,75 Mio. Zuseher/innen, das ist ein Viertel der österreichischen Bevölkerung in TV-Haushalten (Erwachsene 12+). Durch die Sendung führten Peter Rapp und – wie bereits am Aktionstag für „Licht ins Dunkel“ – Barbara Sima, die seit einem Unfall auf die Benützung des Rollstuhls angewiesen ist. Erstmals gab es auch eine Außenstelle am Stephansplatz vor dem Wiener Stephansdom, wo das „ORF-Friedenslicht“ aus Bethlehem abzuholen war. Der Spendenmarathon wurde wieder von zahlreichen Prominenten aus Gesellschaft, Kirche, Kunst, Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft unterstützt.

ORF SPORT für „Licht ins Dunkel“

Der ORF SPORT führte am 19. Dezember im Rahmen seiner „Sport am Sonntag“-Sendung zum zwölften Mal die traditionelle Sportversteigerung durch und erzielte damit den bisherigen Rekordwert von 111.937,67 Euro für „Licht ins Dunkel“. Die Sport-Sendung für „Licht ins Dunkel“ fand live vor Publikum statt, der Erlös des Ticketverkaufes durch tickets@orf.at kam gleichfalls der Hilfsaktion zugute.

„Seitenblicke Night Tour“

Die „Seitenblicke Night Tour“ für „Licht ins Dunkel“ fand 2010/11 bereits zum 14. Mal statt und konnte mit dem Finale samt Schlussversteigerung in den Interspot-Studios am 2. Februar 2011 einen Erlös von insgesamt 309.047 Euro erzielen. In 14 Jahren haben die „Seitenblicke“ die beiden ORF-Aktionen „Licht ins Dunkel“ und „Nachbar in Not“ insgesamt mit rund 3,2 Mio. Euro unterstützt.

Ö3-„Wundertüte“

Die ORF-Radioprogramme Ö1, Hitradio Ö3 und FM4 unterstützten die Aktion wieder mit eigenen Projekten. Anfang November rief die Aktion „Ö3-Wundertüte“ zur Althandy-Sammlung für den guten Zweck auf. Hitradio Ö3 führte bereits zum sechsten Mal die Handysammelaktion „Ö3-Wundertüte“ durch und erreichte 2010 mit 260.000 abgegebenen „Wundertüten“ und 420.000 Handys im Aktionszeitraum von Anfang Dezember 2010 bis Jänner 2011 den bisher höchsten Wert. Damit erbrachte die „Ö3-Wundertüte“ Spenden in der Höhe von 630.000 Euro für „*Licht ins Dunkel*“ und Caritas. Insgesamt wurden in den vergangenen sechs Jahren mehr als 1,9 Million Handys gesammelt und zwölf Vollzeit Arbeitsplätze geschaffen. Der Erlös von drei Euro für jedes wiederverwertbare Handy und 50 Cent für jedes unbrauchbare Handy ging wieder an Projekte der Caritas und von „*Licht ins Dunkel*“.

Ö1-Projekt „Rainbows“

Ö1 engagierte sich bei „*Licht ins Dunkel*“ für den Verein „Rainbows“, der Kinder und Jugendliche, die von Trennung, Scheidung oder Tod einer nahen Bezugsperson betroffen sind, unterstützt. Das Projekt wurde in der Ö1-Sendung „*Gedanken für den Tag*“, den Ö1-Journalen, „*Religion Aktuell*“ (18.55 Uhr) sowie in weiteren redaktionellen Beiträgen vorgestellt.

FM4-Projekt „Freunde-Schützen-Haus“

FM4 unterstützte das „Freunde-Schützen-Haus“ des Vereins „Purple Sheep“ in Wien, in dem vor der Abschiebung stehende Familien mit Kindern untergebracht werden. Die Familien werden rechtlich vom Verein „Purple Sheep“ vertreten und im Haus sozial betreut. FM4 bewarb wie schon in den Jahren zuvor das Projekt on air, off air und online.

Internet

Mit lichtinsdunkel.ORF.at wird die Spendenaktion ganzjährig durch eine moderne Online-Plattform unterstützt. Neben einem Tool, das einfaches und sicheres Onlinespenden ermöglicht, stehen zahlreiche Informationen und Storys rund um die Spendenaktion, ihre Projekte und Veranstaltungen bereit. Die Website diente auch als Plattform für die Initiative „*Was mich behindert*“. Live-Streams des Aktionstages am 22. November und der ORF 2-Sendung vom 24. Dezember sowie Höhepunkte als Video-on-Demand waren auf der Videoplattform TVthek.ORF.at und der „*Licht ins Dunkel*“-Seite verfügbar. Im Dezember 2010 wurde die Website modernisiert und optimiert. Unter anderem fand dabei auf der gesamten Seite ein Update der Barrierefreiheit auf den international anerkannten WCAG 2.0-Standard für barrierefreie Webinhalte statt.

Insgesamt konnte die Aktion „*Licht ins Dunkel*“ seit ihrem Bestehen 1973 mehr als 202,4 Mio. Euro für Menschen mit Behinderungen und in sozialer Not, insbesondere für Familien und Kinder in Österreich, lukrieren. Das Endergebnis der „*Licht ins Dunkel*“-Kampagne 2010/2011 betrug 10,1 Mio. Euro.

8.2 „Nachbar in Not“

Nur eineinhalb Tage nach dem verheerenden Erdbeben in Haiti am 12. Jänner 2010 startete der ORF am 14. Jänner die Hilfsaktion *„Nachbar in Not – Erdbeben Haiti“*. Unter dem Motto *„Österreich hilft Haiti“* machte der ORF den 25. Jänner zum *„Nachbar in Not“-Aktionstag*. Im Mittelpunkt stand dabei der Benefizabend *„Österreich hilft Haiti“* ab 20.15 Uhr in ORF 2 mit Barbara Stöckl live aus dem ORF-Zentrum. Den gesamten Aktionstag sahen 3,13 Mio. Zuseher/innen, das entspricht 44,1% der heimischen TV-Bevölkerung (Erwachsene 12+). Im Verlauf dieses Aktionstages wurden 1.365.474,00 Euro gespendet. Drei Monate nach dem Beben wurde in einem Pressegespräch am 12. April bilanziert: Die *„Nachbar in Not“-Hilfsaktion* für Haiti war mit einem Spendenergebnis von 14,5 Mio. Euro innerhalb kürzester Zeit – nach der Tsunami-Hilfe 2004/05 mit einem Spendenergebnis von 32,6 Mio. Euro – die zweiterfolgreichste *„Nachbar in Not“-Aktion* seit der Stiftungsgründung im Jahr 2003. 865.000 Menschen in Haiti wurden mit Mitteln aus *„Nachbar in Not“* durch die Mitgliedsorganisationen direkt unterstützt.

Im Sommer 2010 kam es infolge eines außergewöhnlich starken Monsunregens in Pakistan zu katastrophalen Überschwemmungen. Sechs Mio. Menschen waren dringend auf humanitäre Überlebenshilfe angewiesen und die Hilfsorganisationen baten dringend um Spenden. ORF und *„Nachbar in Not“* aktivierten am 18. August zum zweiten Mal innerhalb weniger Monate die Spendenplattform *„Nachbar in Not“*, diesmal zugunsten der Flutopfer in Pakistan. Der *„ORF-Thementag für Pakistan“* am 24. August erreichte in Summe 2,5 Mio. Zuseher/innen, das sind 35% der österreichischen Bevölkerung in TV-Haushalten (Erwachsene 12+). 5,3 Mio. Euro wurden innerhalb von fünf Wochen gespendet. Knapp 200.000 Menschen, die durch die Überschwemmungen alles verloren hatten, konnte durch die *„Nachbar in Not“-Hilfe* mit Lebensmitteln, sauberem Trinkwasser, Hygiene-, Küchen- und Werkzeugsets, medizinischer Versorgung und temporären Unterkünften geholfen werden. Längerfristig laufende Projekte dienen der Sicherung der Lebensgrundlagen und Häuser, der Basisgesundheitsversorgung sowie Rehabilitationsmaßnahmen und dem Aufbau provisorischer Schulen.

Die ORF- und *„Nachbar in Not“-Hilfe* hat von 1992 bis 2010 insgesamt 191,1 Mio. Euro an Spendengeld aus Österreich für Katastrophenhilfe im Ausland lukriert (Stand März 2011).

8.3 Sozialsports

Der ORF bewirbt nicht nur seine eigenen Kampagnen, sondern stellt den österreichischen Hilfsorganisationen für die Bewerbung ihrer Aktionen und Spendenaufrufe gratis Sendeplätze in Fernsehen und Radio zur Verfügung. Die Prüfung der Anliegen, Abnahme und Platzierung der kostenlosen Sozialsports zu wohltätigen Zwecken gehören ebenfalls zu den Aufgaben von Humanitarian Broadcasting. 2010 gelangten insgesamt 28 unterschiedliche TV-Spots von 25 Hilfsorganisationen, die der direkten humanitären Hilfe und Notlinderung

ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienen, im Fernsehen zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 271 Sendeplätze zur Verfügung gestellt. In den ORF-Radioprogrammen Ö1, Hitradio Ö3, FM4 sowie in den ORF-Regionalradios gelangten – auf unterschiedlichen Sendeplätzen und nach Maßgabe der jeweiligen programmlichen Möglichkeiten – im Jahr 2010 insgesamt 23 Sozialspots von 20 Hilfsorganisationen zur Ausstrahlung. Dafür stellten die ORF-Radios im Auftrag von Humanitarian Broadcasting 2.882 Gratis-Sendeplätze zur Verfügung.

8.4 „147 Rat auf Draht“

Im Sinne seiner sozialen Verantwortung betreibt der ORF seit 24 Jahren die Telefonhilfe „*Rat auf Draht*“ für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen. Unter der Notrufnummer „147“ stehen rund um die Uhr, anonym und kostenlos aus ganz Österreich Expertinnen und Experten als Ansprechpartner für die Sorgen, Nöte und Ängste der zumeist jugendlichen Anrufer/innen zur Verfügung. Seit dem Jahr 2003 gibt es mit *rataufdraht.ORF.at* auch eine eigene Homepage und damit verbunden Onlineberatung.

2010 setzte „*Rat auf Draht*“ zahlreiche neue Schwerpunkte und Aktivitäten: im April 2010 kooperierte die ORF-Telefonhilfe mit der vom Mauthausen-Komitee-Österreich (MKO) initiierten neuen Hotline für Fragen zu Rechtsextremismus. Zusätzlich zu dem Buch „*Rechtsextrem – Symbole Codes, Musik, Gesetze, Organisationen*“ von Christa Bauer und Willi Mernyi wurde in Zusammenarbeit mit „*147 Rat auf Draht*“ eine eigene Hotline initiiert, die unter 0810 500 199 Fragen zum Thema Rechtsextremismus beantwortete.

Im August 2010 erschien ein eigener „*Elternratgeber*“ der ORF-Telefonhilfe, der Eltern und Erziehenden Tipps in allgegenwärtigen, aber dennoch aufreibenden Erziehungsfragen gibt.

Mit Schulbeginn im September 2010 wurde von 15. September bis 15. Dezember Kinder und Jugendlichen erstmals die Möglichkeit geboten, mit „*Rat auf Draht*“ in direkten Kontakt zu treten. Vor Beginn der Führung hatten die Jugendlichen Besucher/innen die Möglichkeit, ihre Fragen auf einer Karte – völlig anonym – in die „*147 Rat auf Draht*“-Box einzuwerfen. Ein/e Psycholog/in aus dem „*Rat auf Draht*“-Team wertete während der Führung die Karten aus, um im Anschluss daran auf die konkreten Fragen der Kinder und Jugendlichen einzugehen.

Am häufigsten frequentiert wird die Nummer „147“ – sowohl vom Handy als auch vom Festnetz – von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen elf und 14 Jahren. Rund eine Million Mal pro Jahr wird davon Gebrauch gemacht, im Schnitt werden täglich bis zu 300 Beratungsgespräche geführt.

8.5 ORF-„Greinecker Preis für Zivilcourage“

Zurückgehend auf die vom ORF verwaltete Stiftung des Wieners Fritz Greinecker setzt der ORF mit der jährlichen Vergabe des „*Greinecker Preises für Zivilcourage*“ Zeichen für gelebte Solidarität und humanitäres Engagement.

Am 15. Juni wurde der Preis zu gleichen Teilen an die Behindertenaktivistin und Mitbegründerin der „Selbstbestimmt-Leben-Initiative“ (SLI), Klaudia Karoliny, sowie MMag. Margit Pollheimer, Geschäftsführerin des Vereins „Don Bosco Flüchtlingswerk Austria – Recht auf Zukunft für junge Menschen“, vergeben.

9. Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen

Nach der Gliederung des Finanzplans (die auch Verwaltungsbereiche wie die Generaldirektion und die Kaufmännische Direktion gesondert ausweist) entfielen im Jahr 2010 15,2% der dem ORF insgesamt zur Verfügung stehenden Budgetmittel (Gesamtkosten) auf die Landesdirektionen. Bezogen auf die Programmkosten (Fernsehen, Radio, Online) lag ihr Anteil mit rd. 16,6% der Budgetmittel (2009: rd. 16,8%) etwas höher als bei den Gesamtkosten. Im Budget 2011 liegt dieser Anteil bezogen auf die Gesamtkosten bei 14,7%, bezogen auf die Programmkosten steigt er jedoch leicht auf 17,3%.

10. Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen

Die Erlöse aus Werbung Rundfunk (Fernsehen und Radio) betragen im Jahr 2010 netto 216,2 Mio. Euro. Die Erlöse aus Werbung Online betragen im Jahr 2010 9,8 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden mit Sonderwerbformen im Jahr 2010 33,4 Mio. Euro erzielt.³⁴

³⁴ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, nicht testierte Werte. Die Bestätigung der Wirtschaftsprüfer bzw. der Prüfungskommission wird Ende April bzw. Anfang Mai erwartet. Die vorläufigen Werte weisen jedoch bereits einen sehr hohen Genauigkeit auf.

11. Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, des ORF TELETEXT und von ORF.at

11.1 Nutzung der ORF-Radioprogramme

11.1.1 Nutzungszeit und Marktanteil der ORF-Radioprogramme³⁵

Der durchschnittliche Radiokonsum lag 2010 bei 197 Minuten pro Tag (2009: 199 Minuten³⁶), 150 Minuten davon entfielen auf die ORF-Radios. Der Marktanteil lag 2010 bei 76%.

Die allgemeine Nutzungszeit von Hitradio Ö3 betrug 63 Minuten, das entspricht einem Marktanteil von 32%. Der Marktanteil in der besonders werberelevanten Zielgruppe (14-49 Jahre) lag – wie schon 2009 – bei 43% und bei den 10- bis 29-Jährigen bei 46%.

Der Marktanteil der ORF-Regionalradios lag – wie schon 2009 – bei 36%, das entspricht einer allgemeinen Nutzungsdauer von 72 Minuten bei Personen in der Gesamtbevölkerung. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen ab 35 Jahren, lag der Marktanteil bei 45%, bei über 50-Jährigen bei 59%.

Österreich 1 wurde 2010 täglich durchschnittlich 12 Minuten lang gehört, das entspricht wie 2009 einem Marktanteil von 6%. Der Kultur- und Informationssender erreichte bei Personen über 35 Jahren einen Marktanteil von 8%, bei 50+ von 10%.

Der Marktanteil von FM4 in der Gesamtbevölkerung blieb 2010 mit 2% wiederum stabil, die allgemeine Nutzungszeit des Senders lag bei vier Minuten. In der Zielgruppe der 14 bis 49-Jährigen lag der Marktanteil bei 4% und bei den 10- bis 29-Jährigen bei 6%.

Der Marktanteil aller Kommerzradios zusammen lag bei 22%.

³⁵ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2010, Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag.

³⁶ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2010, Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag.

Allgemeine Nutzungszeit in Minuten, Gesamtösterreich³⁷

MO-SO	Österreich 1		Hitradio Ö3		FM4		ORF Regionalradios gesamt	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Gesamtbevölkerung	13	12	64	63	5	4	73	72

Tabelle 50: Allgemeine Radio-Nutzungszeit in Minuten, Gesamtösterreich

Marktanteile Gesamtösterreich (in %)³⁸

MO-SO	Österreich 1		Hitradio Ö3		FM4		ORF Regionalradios gesamt	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Gesamtbevölkerung (10+)	6	6	32	32	2	2	36	36
Männer	6	5	34	34	3	3	33	32
Frauen	7	7	30	30	2	2	40	40
14-49 Jahre	3	3	43	43	4	4	21	20
35+	8	8	26	27	1	1	46	45
10-29 Jahre	1	1	47	46	6	6	10	10
10-49 Jahre	3	3	43	43	4	4	21	20
50+	12	10	15	16	0	0	60	59

Tabelle 51: Marktanteile der ORF-Radios Gesamtösterreich (in %)

Marktanteile der ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Geschlecht (in %)³⁹

Sender	Bundesland	Gesamtbevölkerung (10+)		Männer		Frauen	
		2009	2010	2009	2010	2009	2010
Radio Wien	W	16	15	15	15	17	16
Radio NÖ	NÖ	32	31	28	25	35	37
Radio Burgenland	B	42	40	37	34	46	45
Radio Steiermark	ST	38	40	34	34	42	45
Radio Kärnten	K	45	44	41	39	48	50
Radio OÖ	OÖ	29	27	25	23	32	32
Radio Salzburg	S	37	35	33	34	42	36
Radio Tirol	T	35	35	31	34	39	35
Radio Vorarlberg	V	39	40	34	36	44	43

Tabelle 52: Marktanteile der ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Geschlecht (in %)

³⁷ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2009 bzw. 2010.

³⁸ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2009 bzw. 2010.

³⁹ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2009 bzw. 2010.

Marktanteile der ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Altersgruppen (in %)⁴⁰

Sender	Bundesland	Gesamtbevölkerung (10+)		14-49 Jahre		35+		10-29 Jahre		10-49 Jahre		50+	
		2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Radio Wien	W	16	15	11	11	18	18	9	6	11	11	23	21
Radio NÖ	NÖ	32	31	15	16	40	37	7	10	15	16	54	51
Radio Burgenland	B	42	40	23	22	50	48	10	13	23	21	64	62
Radio Steiermark	ST	38	40	22	22	48	50	10	11	21	21	62	64
Radio Kärnten	K	45	44	28	27	54	53	11	14	28	26	67	67
Radio OÖ	OÖ	29	27	14	12	38	37	5	5	14	11	52	53
Radio Salzburg	S	37	35	21	20	47	45	13	8	21	19	63	59
Radio Tirol	T	35	35	20	20	44	44	8	9	20	20	58	58
Radio Vorarlberg	V	39	40	26	25	49	49	14	14	25	25	62	63

Tabelle 53: Marktanteile der ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Altersgruppen (in %)

11.1.2 Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest⁴¹ 2010 erzielte der ORF eine Tagesreichweite von 69,9%. Damit erreichten alle ORF-Radioprogramme zusammen täglich mehr als 5,2 Mio. Personen. Die Tagesreichweite der ORF-Radios blieb damit relativ stabil (2009: 70,6%).

Hitradio Ö3 wurde 2010 täglich von rund 2,8 Mio. Personen genutzt, die Tagesreichweite lag in der Gesamtbevölkerung bei stabilen 37,1%. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen zwischen 14 und 49 Jahren, erzielte der Sender eine Tagesreichweite von 47,3% (2009: 48,5%).

Die ORF-Regionalradios erreichten 2010 durchschnittlich mehr als 2,5 Mio. Personen ab 10 Jahren. Die aktuelle Tagesreichweite von 34,1% blieb im Vergleich zu den 34,4% des Vorjahres stabil. In der Kernzielgruppe, bei Personen über 35 Jahren, lag die Tagesreichweite bei 45,7% und bei Personen über 50 Jahren sogar bei 56,6%.

Der Kultur- und Informationssender Österreich 1 wurde 2010 täglich von rund 670.000 Personen über 10 Jahren genutzt. Die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 9,0% (2009: 9,5%). In der Altersgruppe der über 35-Jährigen verzeichnete Ö1 eine Tagesreichweite von 11,9%, bei Personen ab 50 Jahren lag der Wert bei 14,8%.

FM4 wurde 2010 von täglich über 280.000 Personen genutzt, das entspricht einer Tagesreichweite von 3,8% in der Gesamtbevölkerung. FM4 hält damit exakt das Niveau der vergangenen zwei Jahre. In der Zielgruppe 14-49 lag die Tagesreichweite bei 6,1%, bei den 10 bis 29-Jährigen sogar bei 7,0%.

⁴⁰ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2009 bzw. 2010.

⁴¹ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2010.

Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, des ORF TELETEXT und von ORF.at

Zum Vergleich: Alle inländischen Kommerzradios zusammen erzielten 2010 eine Tagesreichweite von 25,8% (2009: 24,3%), das entspricht mehr als 1,9 Mio. Hörerinnen und Hörern.

Tagesreichweiten Gesamtösterreich (in %)⁴²

MO-SO	Österreich 1		Hitradio Ö3		FM4		ORF Regionalradios gesamt	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Gesamtbevölkerung (10+)	9,5	9,0	37,4	37,1	3,8	3,8	34,4	34,1
Männer	9,7	9,1	38,9	38,9	4,7	4,8	33,1	33,4
Frauen	9,2	8,9	35,9	35,3	2,9	2,9	35,6	34,7
14-49 Jahre	5,5	5,5	48,5	47,3	6,1	6,1	21,5	20,4
35+	12,8	11,9	31,5	32,1	2,0	2,0	45,8	45,7
10-29 Jahre	2,4	2,7	48,1	46,0	7,5	7,0	10,3	10,6
10-49 Jahre	5,2	5,3	48,6	47,7	5,7	5,8	20,7	19,7
50+	16,3	14,8	19,4	20,5	0,8	0,7	56,2	56,6

Tabelle 54: Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme Gesamtösterreich (in %)

Tagesreichweiten ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Geschlecht (in %)⁴³

Sender	Bundesland	Gesamtbevölkerung (10+)		Männer		Frauen	
		2009	2010	2009	2010	2009	2010
Radio Wien	W	15,7	15,7	16,2	16,6	15,4	15,0
Radio NÖ	NÖ	30,5	30,1	29,0	28,7	31,9	31,4
Radio Burgenland	B	41,3	41,0	40,3	39,8	42,3	42,0
Radio Steiermark	ST	34,4	35,0	33,0	33,2	35,7	36,7
Radio Kärnten	K	43,6	44,0	42,1	43,2	45,0	44,7
Radio OÖ	OÖ	30,1	28,8	29,1	28,7	31,1	28,9
Radio Salzburg	S	34,3	34,1	33,0	34,0	35,4	34,2
Radio Tirol	T	34,7	34,3	31,6	34,1	37,7	34,5
Radio Vorarlberg	V	37,2	37,3	34,5	36,9	39,8	37,7

Tabelle 55: Tagesreichweiten ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Geschlecht (in %)

Tagesreichweiten der ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Altersgruppen (in %)⁴⁴

Sender	Bundesland	Gesamtbevölkerung (10+)		14-49 Jahre		35+		10-29 Jahre		10-49 Jahre		50+	
		2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Radio Wien	W	15,7	15,7	12,4	11,7	19,6	20,7	7,2	6,6	11,9	11,3	22,2	23,0
Radio NÖ	NÖ	30,5	30,1	17,2	17,1	40,0	38,7	9,1	9,7	17,0	16,7	50,7	49,7
Radio Burgenland	B	41,3	41,0	27,9	26,8	52,4	51,9	12,9	15,3	27,4	26,0	60,2	60,6
Radio Steiermark	ST	34,4	35,0	21,4	19,3	46,3	47,7	8,9	9,3	20,1	18,3	56,1	59,7
Radio Kärnten	K	43,6	44,0	29,3	28,6	55,2	55,5	16	17,6	29,1	28,3	64,5	65,8
Radio OÖ	OÖ	30,1	28,8	17,1	14,3	42,7	40,4	5,7	5,9	16	13,6	53,8	53,6
Radio Salzburg	S	34,3	34,1	19,8	20,0	47,0	47,0	10,3	9,9	19,3	19,3	59,5	58,4
Radio Tirol	T	34,7	34,3	21,9	22,5	45,9	46,0	13,2	13,5	21,6	21,5	57,9	56,5
Radio Vorarlberg	V	37,2	37,3	26,2	25,5	49,9	49,8	13,4	13,3	24,6	24,0	60,4	61,1

Tabelle 56: Tagesreichweiten der ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Altersgruppen (in %)

⁴² Quelle: Radiotest Ganzjahr 2009 bzw. 2010.⁴³ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2009 bzw. 2010.⁴⁴ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2009 bzw. 2010.

11.2 Nutzung der ORF-Fernsehprogramme

11.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme

Laut TELETEST⁴⁵ erzielte der ORF mit seinen beiden TV-Programmen eine durchschnittliche Tagesreichweite von 3,763 Mio. Zuseherinnen und Zusehern ab einem Alter von drei Jahren (2009: 3,700 Mio. Zuseher/innen), das sind 47,9% aller Zuseher/innen in TV-Haushalten 3+ pro Tag (2009: 47,3%).

Vom gesamten ORF-Publikum waren 3,603 Mio. Personen älter als 12 Jahre (50,7% Tagesreichweite in der Zielgruppe) und 159.000 Kinder im Alter von 3-11 Jahren (21,3%).

11.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme

Die Zuseher/innen 3+ verbrachten täglich durchschnittlich 152 Minuten mit Fernsehen, das sind acht Minuten mehr als im Jahr 2009. Auf beide ORF-Kanäle entfielen dabei 56 Minuten der täglichen Nutzungszeit (2009: 55 Minuten). Die Erwachsenen über 12 Jahre sahen im Schnitt 61 Minuten die Angebote des ORF, Kinder von 3-11 Jahren verbrachten durchschnittlich 12 Minuten mit dem ORF-Programm.

ORF 1 wurde 2010 wie schon 2009 von der gesamten TV-Bevölkerung 3+ durchschnittlich täglich 22 Minuten gesehen, ORF 2 kam auf durchschnittlich 34 Minuten (2009: 33 Minuten). Kinder von 3-11 Jahren sahen mit neun Minuten überwiegend ORF 1 (ORF 2: drei Minuten). Personen ab 12 Jahren verbrachten pro Tag 24 Minuten mit ORF 1 (2009: 23 Minuten), ORF 2 wurde wie schon 2009 37 Minuten konsumiert.

Nach Zielgruppen betrachtet sahen die 12- bis 49-Jährigen mit einer durchschnittlichen Nutzungszeit von 22 Minuten schwerpunktmäßig ORF 1 (ORF 2: 15 Minuten). Die über 50-Jährigen bevorzugten mit einer täglichen Nutzung von 72 Minuten ORF 2, auf ORF 1 entfielen in diesem Publikumssegment 26 Minuten.

11.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember erzielte der ORF auf allen Empfangsebenen (terrestrisch / Kabel / Satellit bzw. digital und analog) bezogen auf die TV-Bevölkerung über 12 Jahren einen durchschnittlichen Marktanteil von 37,8%, d.h. die Zuseher/innen verbrachten ca. vier von zehn Fernsehminuten mit den Programmen des ORF (2009: 39,1%). In jenen Haushalten, die über Kabel- und/oder Satellitenanschluss verfügen, erzielte der ORF bei Personen ab 12 Jahren einen Marktanteil von 35,7% (2009: 36,8%).

⁴⁵ Studie: AGTT / GfK TELETEST

ORF 1 kam bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren auf einen durchschnittlichen Marktanteil von 14,6% (Personen über drei Jahren: 14,5%) bzw. in KaSat-Haushalten bei Personen über 12 und über drei Jahren auf je 13,8%. ORF 2 hatte einen Marktanteil bei Personen ab 12 Jahren von 23,2% (Personen über drei Jahren: 22,5%), im Kabel-/Satelliten-Segment 21,9% (Personen über drei Jahren: 21,2%).

11.3 Nutzung des ORF TELETEXT

Auch im Jahr 2010 war der ORF TELETEXT das mit Abstand am intensivsten genutzte Teletext-Angebot: Laut TELETEST⁴⁶ entfielen mit einem Marktanteil von 69,6% weiterhin mehr als zwei Drittel der gesamten Teletext-Nutzungszeit auf den ORF (Basis: österreichische TV-Bevölkerung ab 12 Jahren). Gegenüber 2009 (69,9%) blieb der Marktanteil für den ORF TELETEXT damit praktisch stabil. Auch im Langzeitvergleich kam es trotz verstärkter Konkurrenz (v.a. Zunahme von Angeboten mit österreichspezifischem Content bzw. durch Digitalisierung steigende technische Reichweite dieser Angebote) nur zu geringfügigen Marktanteilsrückgängen (vgl. 73,5% im Jahr 2003). Unter den Konkurrenzangeboten erreichte der RTL-Teletext mit 3,3% Marktanteil auch 2010 den höchsten Wert, es folgen das ZDF und Sat.1 (je 2,8%), n-tv und die ARD-Dritten (je 2,4%) sowie die ARD (2,2%). Alle übrigen Teletext-Angebote liegen unter der 2%-Marktanteilsmarke.

2010 erreichte der ORF TELETEXT täglich 13,4% der österreichischen TV-Bevölkerung 12+, damit haben pro Tag 955.000 Personen zumindest eine ORF TELETEXT-Seite aufgerufen. Nach kontinuierlich sinkenden Reichweiten in den vergangenen Jahren konnte der ORF TELETEXT erstmals wieder zulegen (2009: 855.000 Personen, 12,1%) und liegt damit sogar über dem Niveau von 2008 (13,0%). Die positive Reichweitenentwicklung ist zum einen auf redaktionelle Specials zu Großereignissen wie Olympia, Fußball-WM oder Wahlen zurückzuführen, zum anderen auch auf die gestiegene Reichweite des Trägermediums. So nahm die Tagesreichweite des ORF-Fernsehens wie auch die TV-Nutzung insgesamt im Jahr 2010 erstmals wieder zu.

Insgesamt ist der ORF TELETEXT auch bei der Tagesreichweite mit 13,4% das klar führende Angebot, gefolgt von PRO7 (4,3%), RTL (4,1%), Sat.1 (4,0%) und ATV (3,9%)⁴⁷. Anders als der ORF TELETEXT verzeichneten die Hauptkonkurrenten mit Ausnahme von ATV (+0,2 Prozentpunkte) stagnierende bzw. leicht rückläufige Reichweiten.

⁴⁶ Alle im Folgenden angegebenen Werte beziehen sich auf die Nutzung analoger Teletext-Angebote - mhp MultiText-Angebote werden im TELETEST nicht gemessen. Nach wie vor können relativ wenige Haushalte MultiText empfangen: Bis Ende September 2010 wurden insgesamt 206.000 mhp-fähige DVB-T-Boxen verkauft (Quelle: Retail and Technology-Handelspanel, GfK Austria), umgerechnet auf die Gesamtanzahl an TV-Haushalten in Österreich (3,495 Mio.) ergibt sich eine Penetration von etwa 6%.

⁴⁷ Die Diskrepanz zwischen der Reihung der Konkurrenzsender nach Marktanteil und Reichweite ergibt sich daraus, dass die einzelnen Angebote pro Leser unterschiedlich lange genutzt werden. So hat der PRO7-Teletext zwar viele Leser, diese verweilen aber relativ kurz auf dem Angebot, während andere Angebote einen kleineren, dafür aber intensiver nutzenden Leserkreis aufweisen.

Pro Woche haben sich im Jahr 2010 durchschnittlich 2,14 Mio. Personen zumindest einmal via ORF TELETEXT informiert, damit wurden 30,1% der TV-Bevölkerung 12+ erreicht. Analog zur Tagesreichweite legte der ORF TELETEXT gegenüber 2009 (1,89 Mio. Personen, 26,7%) auch bei der Wochenreichweite deutlich zu und liegt damit über dem Ergebnis von 2008 (28,5%). Mit großem Abstand auf den ORF TELETEXT folgen bei der Wochenreichweite die Angebote von PRO7 (13,5%), Sat.1 (12,8%), RTL (12,7%) und ATV (12,6%).

Pro Monat lasen den ORF TELETEXT durchschnittlich 3,11 Mio. Personen, das entspricht 43,7% der gesamten TV-Bevölkerung 12+. Damit nutzt ein großer Teil der Bevölkerung den ORF TELETEXT regelmäßig als Informationsquelle.

Die bestgenutzten Angebote waren einmal mehr die Bereiche Sport, Politik, Chronik und Fernsehen (jeweils Magazin + Topstory). 2010 kamen die Sportseiten auf 807.000 Personen pro Woche und verzeichneten damit das größte Plus (+88.000 pro Woche gegenüber 2009). Den Bereich Politik nutzten wöchentlich 719.000, die Chronik-Seiten 717.000 und die TV-Seiten 699.000 Personen.

Aufgeschlüsselt nach Zielgruppen zeigt sich, dass der ORF TELETEXT von der jüngeren Bevölkerung (12-49 Jahre: 31,9% Wochenreichweite), von Personen mit hoher formaler Bildung (Matura/Uni: 33,5%) und insbesondere von der städtischen Bevölkerung (Wiener/innen: 43,0%) überproportional genutzt wird (vgl. 30,1% Wochenreichweite in der Gesamtbevölkerung 12+). Darüber ist der ORF TELETEXT auch bei Internet-Nutzerinnen und -Nutzern nach wie vor sehr beliebt (33,5% Wochenreichweite).

11.4 Nutzung von ORF.at Network

11.4.1 ORF.at Network in der ÖWA Plus

Die Ergebnisse der Multimethodenstudie ÖWA Plus bestätigen die Marktführerschaft von ORF.at auf dem österreichischen Online-Markt: Im zweiten Quartal 2010⁴⁸ haben pro Monat 2,47 Mio. Nutzer/innen auf das ORF.at Network zugegriffen, das entspricht 45,7% der österreichischen Internet-User ab 14 Jahren bzw. 35,1% der Gesamtbevölkerung 14+.

Mit 45,7% Monatsreichweite liegt ORF.at deutlich über den Werten des Vergleichs quartals 2009 (40,8% bzw. 2,08 Mio. Nutzer/innen pro Monat). Neben natürlichem Wachstum (starke Performance v.a. Fußball-WM) kommt auch das insgesamt höhere Reichweitenniveau aufgrund einer Methodenadaption in der ÖWA Plus zum Tragen. Insgesamt ist das ORF.at

⁴⁸ Die Ergebnisse des vierten Quartals 2010 lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor.

Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, des ORF TELETEXT und von ORF.at

Network mit 45,7% erneut das mit Abstand stärkste in der ÖWA Plus ausgewiesene Dachangebot⁴⁹. Bei den Einzelangeboten liegt herold.at mit 33,7% Monatsreichweite voran.

Auch bei der Wochenreichweite und beim weitesten Nutzerkreis ist ORF.at das führende Dachangebot: Im zweiten Quartal 2010 verzeichnete das ORF.at Network wöchentlich 1,43 Mio. Unique User, damit hat pro Woche mehr als ein Viertel (26,4%) der Internet-Nutzer/innen bzw. ein Fünftel (20,3%) der Gesamtbevölkerung auf ORF.at zugegriffen. Im Laufe des gesamten zweiten Quartals haben fast zwei Drittel der Internet-Nutzer/innen (64,4%) bzw. die Hälfte der Gesamtbevölkerung (49,4%) zumindest einmal ORF.at besucht, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 3,48 Mio. Personen.

ORF.at Network in der ÖWA Plus / 2. Quartal 2010

Anzahl Nutzer/innen und Reichweite in %

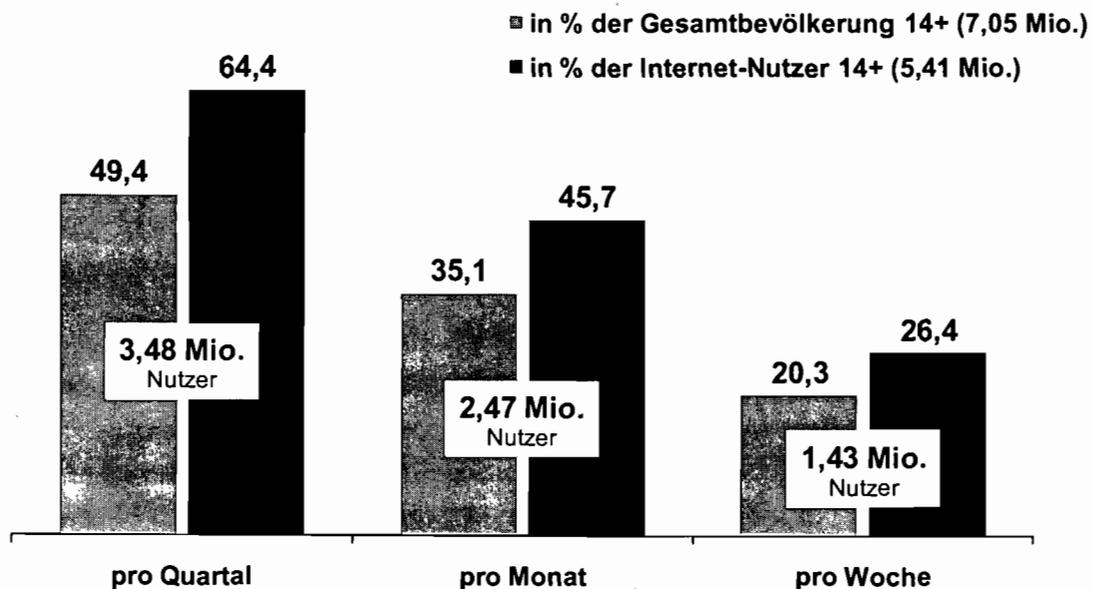


Abbildung 4: ORF.at in der ÖWA Plus

Wie die in der ÖWA Plus erhobenen soziodemografischen Daten zeigen, wird das ORF.at Network von Nutzerinnen und Nutzern aus höheren Bildungs- und Einkommensschichten besonders stark genutzt: So kommt ORF.at bei Nutzer/innen mit Matura bzw. Universitätsabschluss auf eine Monatsreichweite von 57,5%. Bei Internet-Nutzerinnen und -Nutzern aus einkommensstarken Haushalten (HH-Nettoeinkommen über 3.500 Euro) erzielt das ORF.at Network mit 51,2% ebenfalls einen sehr guten Wert.

⁴⁹ In der ÖWA Plus und der ÖWA Basic wird zwischen Einzel- und Dachangeboten unterschieden, je nachdem, ob pro Anbieter eine oder mehrere Domain(s) gemessen werden. Das ORF.at Network ist als Dachangebot gelistet und weist keine zusätzlichen Einzelangebote aus.

Zur ÖWA Plus

Die ÖWA Plus ist eine Multimethodenstudie, die Reichweiten und Nutzerstrukturen von österreichischen Websites ausweist. Die Methode basiert auf drei Säulen: der technischen Vollerhebung durch die ÖWA, einer OnSite-Befragung zur Ermittlung des Nutzerprofils und einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonbefragung (AIM – Austrian Internet Monitor) zur Gewichtung und Hochrechnung. Grundgesamtheit der Studie sind Internet-Nutzerinnen und –Nutzer ab 14 Jahren mit Hauptwohnsitz in Österreich bzw. die österreichische Gesamtbevölkerung 14+. Derzeit werden pro Jahr zwei ÖWA Plus-Erhebungswellen durchgeführt (jeweils im zweiten und vierten Quartal).

11.4.2 ORF.at Network in der Österreichischen Webanalyse

Im Jahr 2010 verzeichnete das ORF.at Network pro Monat durchschnittlich 38.813.271 Visits (= zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche). Gegenüber 2009 bedeutet dies eine Steigerung von monatlich 3,4 Mio. Visits bzw. ein Plus von 10%. Bei der Kenngröße Unique Clients (Endgeräte/Browser, keine Personen)⁵⁰ legte ORF.at um 555.000 pro Monat bzw. um 13% zu und kam damit auf einen Monatsschnitt von 4.718.397 Unique Clients. Hier ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl an Unique Clients aufgrund der zunehmenden Endgeräte- und Browser-Diversifikation mittlerweile stark von den realen Nutzerzahlen entfernt hat (siehe Monatsreichweite lt. ÖWA Plus).

Insgesamt ist das ORF.at Network mit monatlich 38,8 Mio. Visits und 4,7 Mio. Unique Clients das stärkste Dachangebot in der ÖWA Basic. Unter den Einzelangeboten führt derStandard.at bei den Visits (10.168.352 pro Monat) bzw. herold.at bei den Unique Clients (2.335.828 pro Monat). Das ORF.at Network konnte trotz der mit dem neuen ORF-Gesetz notwendig gewordenen Maßnahmen (Einstellung von futurezone.ORF.at, Einschränkung der regionalen Online-Berichterstattung oder Schließung von Foren und Chats) seine Spitzenposition nicht nur halten, sondern weiter ausbauen. Gut angenommen wurde demnach auch die Modernisierung der beiden größten ORF.at-Channels news.ORF.at und sport.ORF.at, die mit verbesserter Usability und Barrierefreiheit den Leserinnen und Leser seit Sommer 2010 noch mehr Bedienkomfort bieten.

Bei der Anzahl an Page-Impressions (=Seitenabrufe, kurz PI) auf Seiten mit redaktionellen Inhalten liegt das ORF.at Network mit 243.242.746 pro Monat deutlich vor allen anderen Dachangeboten in der ÖWA Basic. Gegenüber 2009 konnte ORF.at hier um monatlich 12,7 Mio. PI bzw. um 6% zulegen. Beim ORF.at Network entfallen damit 95% der insgesamt 256.778.464 PageImpressions pro Monat auf Seiten mit redaktionellen Inhalten. Die restlichen Seitenaufrufe verteilen sich beim ORF.at Network im Wesentlichen auf die Bereiche Service (9.164.580 PI pro Monat, 4% der Gesamtperformance) und Community

⁵⁰ Als Unique Clients werden in der ÖWA Basic einzeln identifizierbare Endgeräte bzw. Rechner bezeichnet – ein Endgerät kann dabei von mehreren Personen verwendet werden bzw. kann eine Person auch auf mehrere Endgeräte zugreifen (z.B. PC zu Hause und am Arbeitsplatz). Da ein Unique Client technisch neben Cookie und IP-Adresse auch über die Browser-Kennung identifiziert wird, werden bei Verwendung mehrerer Browser pro Endgerät auch mehrere Clients gezählt.

Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, des ORF TELETEXT und von ORF.at

(3.252.601 PI pro Monat, 1%). In den übrigen ÖWA-Kategorien (Infotainment, Unterhaltung&Games und E-Commerce) verzeichnet ORF.at sehr wenig bzw. gar keinen Traffic. Die Gesamtanzahl an Page-Impressions auf dem ORF.at Network (256.778.464) nahm gegenüber 2009 im Monatsschnitt um 8,5 Mio. bzw. 3% zu.

ORF.at Network in der ÖWA Basic / Monatsschnitt 2010 vs. 2009

	Summe Visits	Unique Clients	Summe PageImpressions	Summe PI auf red. Content
Monats-Ø 2010	38.813.271	4.718.397	256.778.464	243.242.746
Monats-Ø 2009	35.395.924	4.163.179	248.254.032	230.495.735
+/- absolut	+ 3.417.347	+ 555.218	+ 8.524.432	+ 12.747.011
+/- in Prozent	+ 10%	+ 13%	+ 3%	+ 6%

Tabelle 57: ORF.at in der ÖWA Basic

Aufgeschlüsselt nach einzelnen Monaten des Jahres 2010 verzeichnete das ORF.at Network im Monat Juni bedingt durch die Fußball-WM – unter sport.ORF.at/wm2010 gab es dazu einen eigenen WM-Channel – mit 40.322.588 Visits und 287.060.023 Page-Impressions eine besonders intensive Nutzung und kam auf historische Höchstwerte. Die größte Anzahl an Unique Clients (4.979.059) gab es dagegen im Dezember 2010, was auch damit zu tun hat, dass zu Weihnachten relativ viele neue Endgeräte in Umlauf kommen.

Zur ÖWA Basic

Die ÖWA Basic weist für alle teilnehmenden Angebote nach einheitlichen Kriterien gemessene und damit objektiv vergleichbare Nutzungsdaten aus. Die Ergebnisse der ÖWA Basic basieren auf einem standardisierten, serverseitigen Messverfahren, das alle Zugriffe einer Site erfasst (auch jene aus dem Ausland) und damit für jedes Angebot eine Vollerhebung liefert. Die Ausweisung und Veröffentlichung der ÖWA Basic-Ergebnisse erfolgt monatlich.

11.4.3 Nutzung der ORF-TVthek

Sehr gut angenommen wurde die Ende 2009 gelaunchte Videoplattform des ORF: Im Jahr 2010 verzeichneten die Live-Streams und Video-on-Demand-Files auf TVthek.ORF.at pro Monat durchschnittlich 5,2 Mio. Abrufe⁵¹, damit wurden täglich 172.000 einzelne Videoabrufe gezählt. Online nachgefragt wird, was in der Öffentlichkeit und im Fernsehen bewegt. Das zeigt exemplarisch der 13. Oktober, an dem umfassend über die Rettung der chilenischen

⁵¹ Quelle: ORF-interne Logfile-Auswertungen

Bergarbeiter berichtet wurde: Mit 441.000 Live-Stream- und Video-on-Demand-Abrufen verzeichnete die TVthek an diesem Tag die bis Ende 2010 höchste Nutzung. Auch gemessen an Visits (147.000) und Unique Clients (111.000)⁵² war dieser Tag der stärkste Einzeltag auf der ORF-TVthek. Insgesamt kam die TVthek im Jahr 2010 monatlich auf 1,16 Mio. Visits (38.000 pro Tag) und 510.000 Unique Clients (31.000 pro Tag). Bester Einzelmonat war der Oktober mit 1,44 Mio. Visits und 622.000 Unique Clients.

Laut ÖWA Plus verzeichnete die ORF-TVthek im zweiten Quartal 2010 monatlich 419.000 Nutzer/innen, das entspricht 7,7% der österreichischen Online-Bevölkerung ab 14 Jahren. Pro Woche kam die TVthek im Schnitt auf 136.000 Nutzer/innen bzw. 2,5% Reichweite. Umgerechnet auf die Gesamtbevölkerung (14+) sahen im zweiten Quartal 2010 pro Monat 5,9% der Gesamtbevölkerung via TVthek fern, was 1,9% pro Woche entspricht.

⁵² Quelle: ORF-interne Statistik

12. Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, des ORF TELETEXT und von ORF.at

Das eigenständige Tochterunternehmen „Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG“, kurz ORS, ist für Aufbau, Betrieb und Instandhaltung des terrestrischen Sendernetzes sowie für die digitale Satellitenübertragung in ganz Österreich verantwortlich und damit zuständig für die Programmverbreitung des ORF sowie kommerzielle Radio- und Fernsehanbieter.

Umstellung auf digitale Übertragung und Analogabschaltung 2010

2010 wurden weitere Regionen in Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten und Tirol erfolgreich auf das digitale Antennenfernsehen umgerüstet. Mit Ende 2010 sind nun, neben Wien, Burgenland, Salzburg und Vorarlberg, auch Tirol und Oberösterreich vollständig digitalisiert. Insgesamt sind bereits 95% Österreichs digital über Antenne versorgt. 90 weitere analoge Sendeanlagen wurden auf DVB-T umgestellt. 73 analoge Sendeanlagen konnten aufgrund der verbesserten Verbreitungseigenschaften der digitalen Übertragung eingestellt werden, wobei auch auf die geänderten Empfangssituationen der TV-Haushalte Bedacht genommen wurde. In Gebieten mit weniger als 500 technisch versorgten und gleichzeitig weniger als 50 tatsächlich betroffenen Einwohnern werden Abschaltungen vorgenommen.

Neben dem regulären DVB-T-Rollout wurde am 19. Oktober bei der Sendeanlage Kitzbüheler Horn der MUX B mit den Programmen ORF SPORT PLUS, 3sat sowie PULS 4 und ServusTV aufgeschaltet. Die Programmerweiterung im Großraum Kitzbühel wurde durch eine eigene DVB-T-Servicetour der ORS im betroffenen Gebiet unterstützt. Durch die Erweiterung des Mux B erreicht dieser mittlerweile bereits rund 85% der Bevölkerung.

Insgesamt waren mit Ende 2010 bereits 279 DVB-T-Anlagen davon 19 mit MUX-B und noch 57 Analogsendeanlagen in Betrieb.

Versorgungsgrad der ORF Radio- und Fernsehprogramme, ORF TELETEXT und von ORF.at

Auf ausschließlich digitale Verbreitung umgestellt: 90 Anlagen	
Aigen	Obertilliach
Altenmarkt/Enns	Oberzeiring 1
Bad Aussee-Tressenstein	Ötz-Schlatt
Bad Mitterndorf-Langmoosalm	Opponitz
Bleiburg-Weisseneggerberg	Patergassen
Brandenberg	Paznaun 1-See
Eben-Zwölferkopf	Pioesmes
Eisenkappel 1	Prägraten
Feldkirchen-Kanitzerhöhe	Ranna
Friesach-Lorenzenberg	Schöder
Gafrenz-Hutterkogel	Schönau
Gaming	Seefeld-Gschwandkopf
Göstling	Selzthal-Salberg
Grein	Sillian-Hollbruck
Gresten	Sirnitz
Gries/Brenner	Sölden-Berghof
Gries/Sellrain	St.Jodok
Grossraming	St.Lambrecht
Grünburg-Landsberg	St.Leonhard/Pitztal
Guttaring-Mariahilf	St.Peter/Kammersberg
Hinterstoder-Öttlberg	Stadl
Hirschbach	Steinach
Hopfgarten/Def. -Lercherwald	Steuerberg
Huben 1-Brunnerberg	Strassburg-Pirkerhöhe
Imst 1-Burgstall	Tauplitz-Furthberg
Imst 2	Thiersee
Irdning	Turrach
Kössen-Hechenbichl	Untertillach (GSA)
Kogelsbach	Unzmarkt
Krakau	Villgraten 3
Längenfeld	Völkermarkt
Laussa	Waidhofen/Ybbs 2
Leopoldschlag	Waldhausen/OÖ
Leutasch-Moosalm	Warbach
Losenstein-Habichl	Weisseck
Lunz 1	Weitensfeld-Zammelsberg
Maria Neustift	Wenns
Maria Wörth-Pritschitz	Weyer-Hangelsberg
Matrei-Klaunzerberg	Wildschönau
Metnitz-Süd	Windischgarsten-Kleinerberg
Molln-Hageleben	Winklern bei Oberwölz
Murau-Stolzalpe	Wörgl-Angerwald
Navis	Obergurgl-Windeck
Neumarkt-Kulmeralpe	Oberpeischlach
Niederndorf	

Tabelle 58: Ausschließlich auf digitale Verbreitung umgestellte Anlagen

Versorgungsgrad der ORF Radio- und Fernsehprogramme, ORF TELETEXT und von ORF.at

Einstellung der analogen TV-Übertragung: 73 Anlagen	
Achenkirch (GSA)	Metnitz-Ost
Allgau	Metnitz-West
Aschau	Mötz
Ausservillgraten (GSA)	Nassereith
Bretstein	Niederndorferberg (GSA)
Deutsch Griffen	Niederthai
Donnersbachwald	Obdach
Dürnstein (GSA)	Oberzeiring 2
Ebene Reichenau	Oppenberg
Eisenkappel 2	Pöckstein
Erla	Pöls
Fleiss Nord	Rohtenturm
Fleiss Süd	Sautens
Friesach (GSA)	Schmirn
Gnesau	Schönberg/Lachtal (GSA)
Gries/Längenfeld (GSA)	Schwaz-Burgberg
Gröbming (GSA)	Sittersdorf
Gröbming-Hofmaningberg	St.Johann / Tauern (GSA)
Großsölk	St.Florian
Hall bei Admont	St.Jakob/Def.-St.Leonhard
Himmelberg	St.Johann/Tauern
Huben/Ötztal	St.Ulrich/Pillersee
Hüttenberg	Steinberg am Rofan
Innevillgraten (GSA)	Umhausen
Kals	Ventertal
Kals (GSA)	Villgraten 1
Kelchsau	Villgraten 2
Kienberg	Vomp
Kitzbühel	Waidring
Klein St.Paul	Walchsee
Kleinsölk (GSA)	Wattens
Lassnitz (GSA)	Weng (GSA)
Leisach	Windischbleiberg 1
Lunz 2	Windischbleiberg 2
Maria Saal	Zell Pfarre 1
Matrei (GSA)	Zweinitz (GSA)

Tabelle 59: Einstellung der analogen TV-Übertragung

Die regionalen Kommunikationsmaßnahmen wurden so umgesetzt, dass die betroffene Bevölkerung sowie Entscheidungsträger und Handel zeitgerecht direkt informiert wurden. Die DVB-T-Website und der ORF TELETEXT informierten laufend aktuell. Die Landesstudios trugen die Kommunikation zu den einzelnen Umstellungsterminen mit und informierten ihre Hörer/innen und Zuseher/innen. Das DVB-T-Laufband, eine Einblendung im TV-Bild, die nur für die tatsächlich betroffenen „Antennen-Haushalte“ zu sehen ist, war auch 2010 ein zentrales Informationstool bei den Umstellungen auf das digitale Antennenfernsehen.

Alle Gemeinden, die von der Einstellung der analogen Übertragung bzw. Umstellung oder Erweiterung von DVB-T betroffen waren, wurden per Anschreiben vorab informiert. Regionale Elektrohändler und Kommunikationselektroniker sowie Kabelnetzbetreiber wurden ebenfalls durch Anschreiben informiert.

12.1 Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme

12.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch⁵³

Im Jahr 2010 wurde der UKW-Sender Spitzerberg für Radio Burgenland in Betrieb genommen, wodurch eine Verbesserung der Empfangsqualität im Nordburgenland erreicht wurde.

Programme Ö1, Ö-Regional, Ö3 in Monoqualität

	Ö1, Regional, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, Regional, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, Regional, Ö3 % (Einwohner)
	mono	mono	mono
Burgenland	276.000	106.000	99,1
Kärnten	550.000	221.000	98,0
Niederösterreich	1.512.000	610.000	97,6
Oberösterreich	1.346.000	532.000	97,4
Salzburg	506.000	205.000	97,6
Steiermark	1.172.000	464.000	98,8
Tirol	664.000	257.000	98,3
Vorarlberg	346.000	132.000	98,3
Wien	1.547.000	780.000	99,0
Österreich	7.919.000	3.307.000	98,2

Tabelle 60: Technische Reichweiten Radio Ö1, Ö-Regional, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch

⁵³ Basis Volkszählung 2001

Programme Ö1, Ö-Regional, Ö3 in Stereoqualität

	Ö1, Regional, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, Regional, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, Regional, Ö3 % (Einwohner)
	stereo	stereo	stereo
Burgenland	275.000	105.000	98,9
Kärnten	539.000	217.000	96,1
Niederösterreich	1.489.000	600.000	96,1
Oberösterreich	1.324.000	523.000	95,8
Salzburg	498.000	201.000	95,9
Steiermark	1.152.000	457.000	97,1
Tirol	646.000	249.000	95,7
Vorarlberg	336.000	129.000	95,5
Wien	1.531.000	772.000	98,0
Österreich	7.790.000	3.253.000	96,6

Tabelle 61: Technische Reichweiten Radio Ö1, Ö-Regional, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch

FM4 in Monoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 % (Einwohner)
	mono	mono	mono
Burgenland	276.000	105.000	99,0
Kärnten	512.000	206.000	91,3
Niederösterreich	1.364.000	550.000	88,0
Oberösterreich	1.196.000	473.000	86,5
Salzburg	415.000	168.000	80,0
Steiermark	1.016.000	402.000	85,6
Tirol	530.000	205.000	78,5
Vorarlberg	294.000	113.000	83,6
Wien	1.547.000	780.000	99,0
Österreich	7.150.000	3.002.000	88,7

Tabelle 62: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch

FM4 in Stereoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 % (Einwohner)
	Stereo	Stereo	Stereo
Burgenland	275.000	104.000	98,8
Kärnten	501.000	201.000	89,4
Niederösterreich	1.340.000	540.000	86,5
Oberösterreich	1.173.000	464.000	84,9
Salzburg	406.000	164.000	78,3
Steiermark	995.000	394.000	83,9
Tirol	512.000	198.000	75,9
Vorarlberg	284.000	109.000	80,8
Wien	1.531.000	772.000	98,0
Österreich	7.017.000	2.946.000	87,7

Tabelle 63: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch

12.1.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁵⁴

Die Radioprogramme Ö1, Regional, Hitradio Ö3, FM4 und ROI erreichen in Österreich 8,014 Mio. Einwohner/innen (= 99,99% der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

12.1.3 Technische Reichweiten Kabel- und Satellitenverbreitung⁵⁵

	Kabel-Empfang, TV-Bevölkerung 12+	
	Projektion in 1.000	in %
Wien	908	64
Niederösterreich	272	20
Burgenland	80	33
Steiermark	252	24
Kärnten	102	21
Oberösterreich	481	40
Salzburg	266	59
Tirol	207	35
Vorarlberg	182	59
Österreich	2.749	39

Tabelle 64: Technische Reichweiten Kabel-Empfang Radio

	Satelliten-Empfang, TV-Bevölkerung 12+	
	Projektion in 1.000	in %
Wien	375	26
Niederösterreich	990	73
Burgenland	156	64
Steiermark	695	67
Kärnten	347	72
Oberösterreich	667	56
Salzburg	172	38
Tirol	355	59
Vorarlberg	118	38
Österreich	3.874	55

Tabelle 65: Technische Reichweiten Satelliten-Empfang Radio

⁵⁴ Basis Volkszählung 2001, Fischer Weltalmanach 2007 sowie 75 cm Satellitenempfangsspiegel

⁵⁵ AGTT/GfK TELETEST

12.2 Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme

12.2.1 Technische Reichweiten analoges Fernsehen – terrestrisch⁵⁶

	ORF 1 Einwohner	ORF 1 Haushalte	ORF 1 % (Einwohner)
Burgenland	0	0	0
Kärnten	50.000	22.213	3,5
Niederösterreich	20.000	8.857	1,0
Oberösterreich	0	0	0,0
Salzburg	0	0	0,0
Steiermark	35.000	13.517	1,2
Tirol	0	0	0,0
Vorarlberg	0	0	0,0
Wien	0	0	0,0
Österreich	105.000	44.593	1,3

Tabelle 66: Technische Reichweiten ORF 1 analoges Fernsehen – terrestrisch (Stand: 31. Dezember 2010)

	ORF 2 Einwohner	ORF 2 Haushalte	ORF 2 % (Einwohner)
Burgenland	0	0	0
Kärnten	50.000	22.213	3,5
Niederösterreich	20.000	8.857	1,0
Oberösterreich	0	0	0,0
Salzburg	0	0	0,0
Steiermark	35.000	13.517	1,2
Tirol	0	0	0,0
Vorarlberg	0	0	0,0
Wien	0	0	0,0
Österreich	105.000	44.593	1,3

Tabelle 67: Technische Reichweiten ORF 2 analoges Fernsehen – terrestrisch (Stand: 31. Dezember 2010)

Aufgrund der DVB-T-Umstellung ist die technische Reichweite des analog-terrestrischen Fernsehempfangs 2009 im Vergleich zum Jahr 2008 von 22% auf 5% (ORF 1 und ORF 2) gesunken, im Jahr 2010 lag die technische Reichweite bereits bei unter 2%. Zum analog-terrestrischen Fernsehempfang werden jedoch auch kabelgrundversorgte Haushalte gezählt. Nach Abschluss der DVB-T-Umstellung wird somit ein Anteil von rund 1% beim analog-terrestrischen Fernsehempfang bleiben. Bei diesem einen Prozent handelt es sich dann jedoch um kabelgrundversorgte Haushalte.

⁵⁶ Basis Volkszählung 2001

12.2.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁵⁷

ORF 1 und ORF 2 erreichen in Österreich 8,014 Mio. Einwohner/innen (= 99,99% der Bevölkerung) und in Europa aufgrund der Verschlüsselung 0%.

ORF 2E erreicht in Österreich 8,014 Mio. Einwohner/innen (= 99,99% der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

12.2.3 Technische Reichweiten Kabel- und Satellitenverbreitung⁵⁸

	Kabel-Empfang, TV-Bevölkerung 12+	
	Projektion in 1.000	in %
Wien	908	64
Niederösterreich	272	20
Burgenland	80	33
Steiermark	252	24
Kärnten	102	21
Oberösterreich	481	40
Salzburg	266	59
Tirol	207	35
Vorarlberg	182	59
Österreich	2.749	39

Tabelle 68: Technische Reichweiten Kabel-Empfang Fernsehen

	Satelliten-Empfang, TV-Bevölkerung 12+	
	Projektion in 1.000	in %
Wien	375	26
Niederösterreich	990	73
Burgenland	156	64
Steiermark	695	67
Kärnten	347	72
Oberösterreich	667	56
Salzburg	172	38
Tirol	355	59
Vorarlberg	118	38
Österreich	3.874	55

Tabelle 69: Technische Reichweiten Satelliten-Empfang Fernsehen

⁵⁷ Basis Volkszählung 2001, Fischer Weltalmanach 2007 sowie 75 cm Satellitenempfangsspiegel

⁵⁸ AGTT/GfK TELETEST Dezember 2010

12.2.4 Technische Reichweite DVB-T (digital video broadcasting terrestrial)⁵⁹

	DVB-T:Einwohner	DVB-T:Haushalte	DVB-T % EW
Burgenland	244.000	98.000	100
Kärnten	562.000	225.000	91
Niederösterreich	1.459.000	584.000	93
Oberösterreich	1.239.000	495.000	95
Salzburg	597.000	239.000	95
Steiermark	1.077.000	431.000	90
Tirol	571.000	228.000	94
Vorarlberg	349.000	140.000	100
Wien	1.550.000	620.000	100
Österreich	7.648.000	3.060.000	95

Tabelle 70: Technische Reichweite DVB-T (digital video broadcasting terrestrial)

12.3 Versorgungsgrad ORF TELETEXT

In Österreichs TV-Haushalten kann nahezu von einer Vollversorgung gesprochen werden: Ende 2010 lag die Teletext-Penetration in Österreich bei 96%, damit konnte in 3,4 Mio. TV-Haushalten Teletext empfangen werden⁶⁰.

12.4 Versorgungsgrad von ORF.at

12.4.1 Internet-Zugang

Laut aktuellem Austrian Internet Monitor⁶¹ (AIM) vom vierten Quartal 2010 haben 86% der Bevölkerung ab 14 Jahren (6,09 Mio.) zumindest eine Möglichkeit, ins Internet zu gelangen - sei es zu Hause, am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz, unterwegs/mobil oder woanders. Innerhalb eines Jahres stieg die Internetpenetration damit um 3 Prozentpunkte an (vgl. 83% im vierten Quartal 2009). Zu Hause verfügen 78% über einen Internet-Anschluss, vor einem Jahr waren es 75%. Gleichzeitig hat auch der Anteil an Personen, die zu Hause mit zumindest einem PC bzw. einem Laptop/Netbook ausgestattet sind, von 80% auf 83% zugenommen. Am Arbeitsplatz kann ein Drittel der heimischen Bevölkerung (33%) ins Internet einsteigen, eine Zugangsmöglichkeit in der Schule oder an der Universität haben 5% bzw. 3%. Weitere 15% können unterwegs (mobil) aufs Internet zugreifen. 14% der Befragten

⁵⁹ Basis Volkszählung 2001

⁶⁰ Quelle: TELETEXT-Monitoring/IFES (3. Welle 2010: September bis Dezember): Pro Welle werden 4.000 persönliche Interviews in österreichischen TV-Haushalten durchgeführt.

⁶¹ Die Austrian Internet Monitor (AIM) ist eine Eigenstudie des Marktforschungsinstituts INTEGRAL, bei der die Internet-Nutzung in Österreich kontinuierlich erhoben wird. Pro Quartal werden 3.000 telefonische Interviews, repräsentativ für die Bevölkerung ab 14 Jahren (ca. 7.090.000 Personen), durchgeführt.

geben an, auch „woanders“ (Freunde, Verwandte, Internet-Café usw.) einen Internet-Zugang nutzen zu können, 5% steht dabei nur diese Möglichkeit zur Verfügung (siehe Abbildung 4).

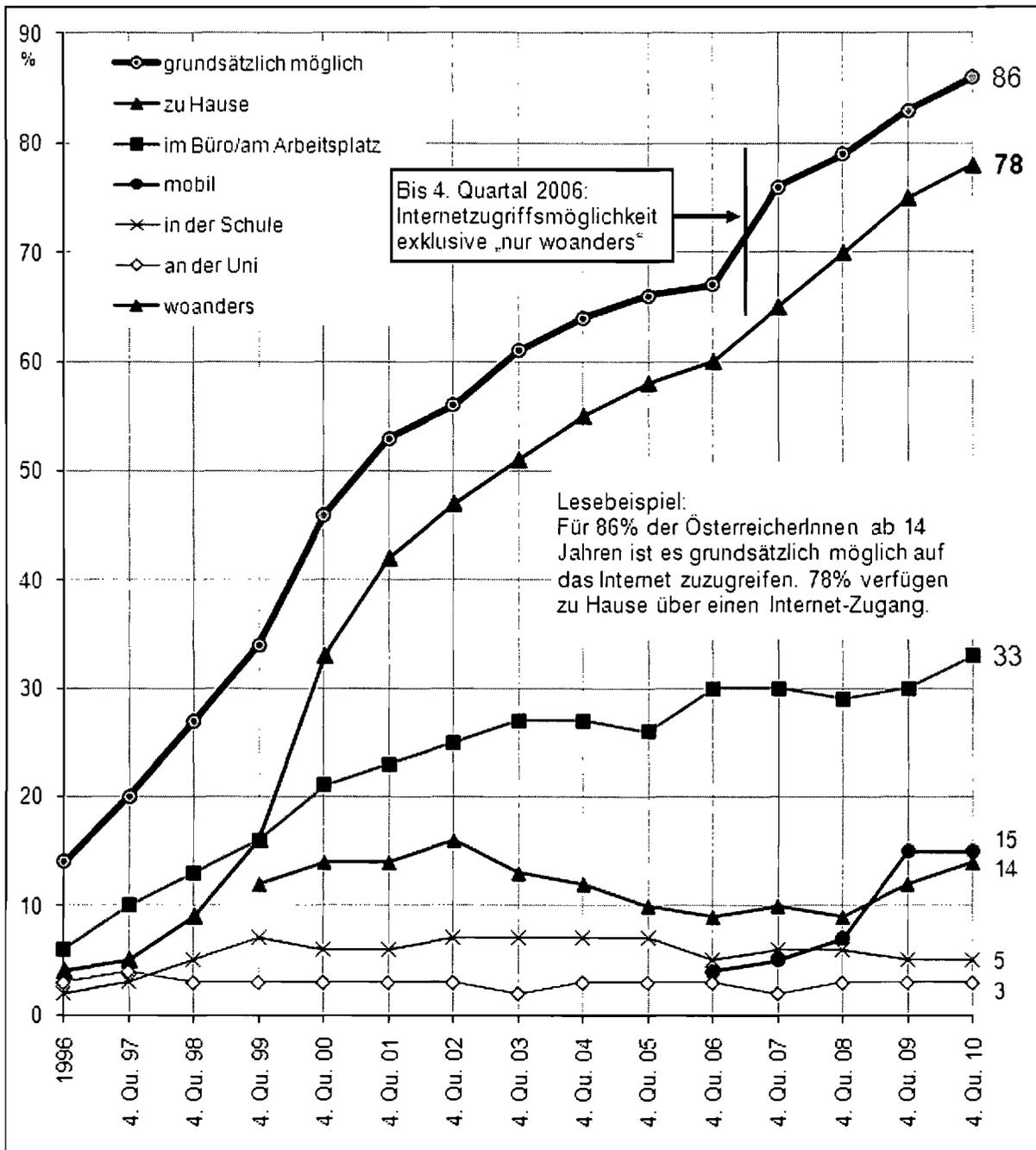
12.4.2 Internet-Nutzung allgemein

80% der Bevölkerung ab 14 Jahren waren Ende 2010 lt. AIM vom vierten Quartal 2010 aktive Internet-User/innen (5,66 Mio.). Dazu zählen auch Personen, die das Internet laut eigener Angabe zumindest selten nutzen. Gegenüber dem vierten Quartal 2009 (74%) ist der Anteil an Internet-Userinnen und -Usern damit deutlich angestiegen. Der Prozentsatz an regelmäßigen Internet-Userinnen und -Usern (gehen zumindest ein paarmal pro Woche online) nahm im selben Zeitraum von 64% auf 70% (4,95 Mio.) zu. Immer mehr Personen nutzen das Internet dabei intensiv: So steigen bereits 57% laut eigener Einschätzung täglich bzw. fast täglich ins Web ein (4,02 Mio.). Vor einem Jahr waren es erst 49% (siehe Abbildung 5).

INTERNET-ZUGANG IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2010



Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2010
 Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren
 bis 4. Qu. 01: n = 4.500 / Quartal; ab 1. Qu. 02: n = 3.500 / Quartal; ab 1. Qu. 05: n = 3.000 / Quartal
 ORF-GMF

Abbildung 5: Internet-Zugang in Österreich

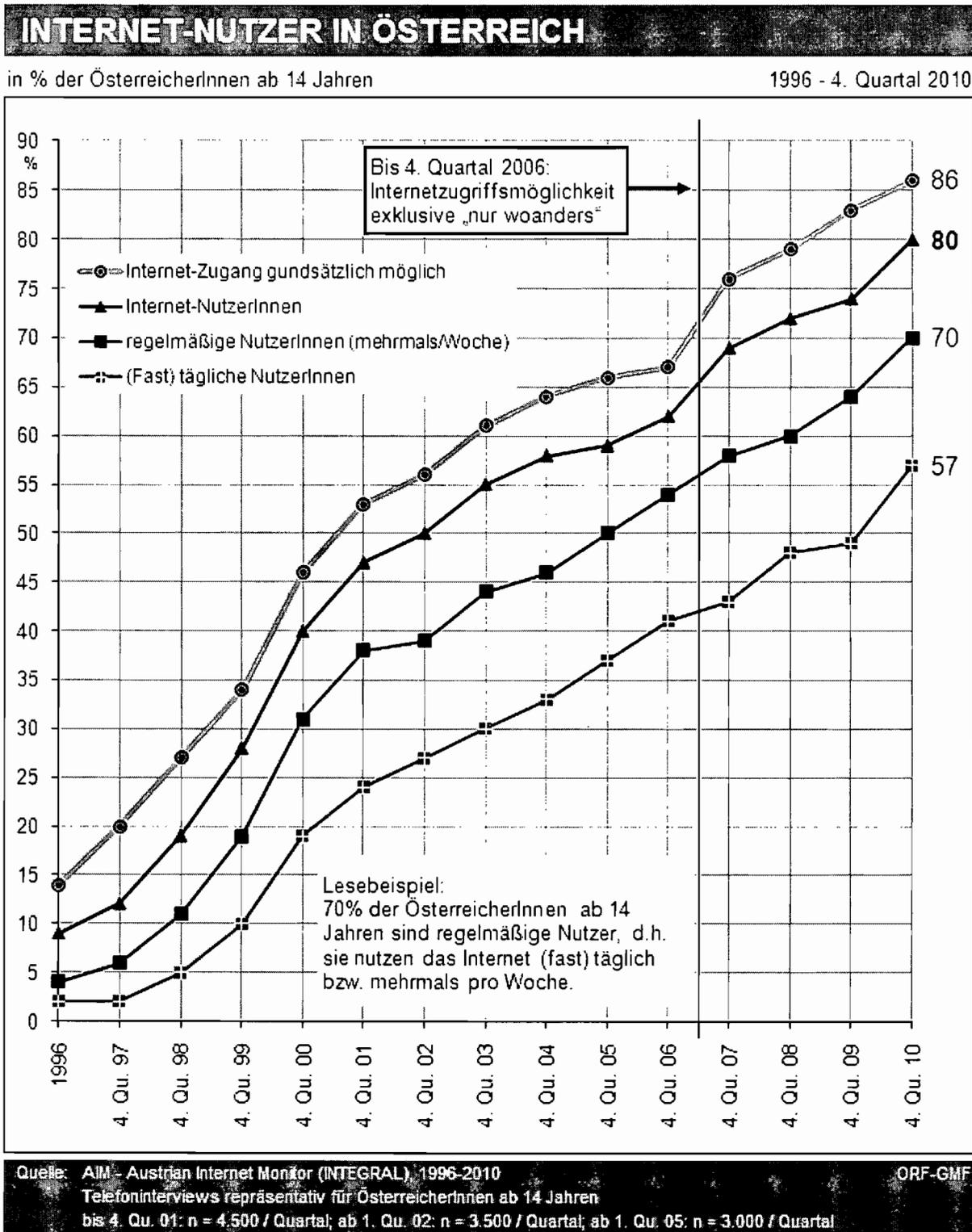


Abbildung 6: Internet-Nutzer/innen in Österreich

13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Mit der Novellierung des ORF-G wurden hinsichtlich der sich aus der Richtlinie 80/723/EWG (nunmehr RL 2006/111/EG) der EU-Kommission geforderten Transparenz zwischen den öffentlich-rechtlichen und den kommerziellen Geschäftsbereichen des ORF und die mit ihm verbundenen Unternehmen weitreichende Konkretisierungen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Änderungen im ORF-Konzern (z.B. durch das Auslagerungsgebot lt. § 8 Abs. 3 ORF-G) wurden noch Ende des Jahres 2010 beschlossen und wirken somit ab 1.1.2011. Darüber hinaus wurde auch die Handlungsanleitung zur Umsetzung der Trennungsrechnung im ORF überarbeitet und mit 1.1.2011 in Kraft gesetzt. Naturgemäß werden sich durch die angeführten Anpassungen auch Änderungen in den Zahlungsströmen ergeben, die ihren Niederschlag in den Buchungssystemen erst ab dem Jahr 2011 finden werden. Die im nachstehenden Abschnitt für das Jahr 2010 angeführten Zahlen des Konzernergebnisses beruhen auf der noch für das Jahr 2010 gültigen Konzernstruktur und den bis dahin gültigen Regelungen zur Trennungsrechnung.

Aus dem kommerziellen Geschäftsbereich im ORF (Konzern) konnte im Jahr 2010 ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von insgesamt rd. 368,5 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Auf die Muttergesellschaft entfielen davon ca. 345,7 Mio. Euro, die verbleibenden 22,8 Mio. Euro wurden durch die Konzerntöchter (ORF-E KG, ORF-E GmbH, GIS GmbH, Online & Teletext KG, ORF-RSG, ORS-KG, TW1 GmbH) und durch die Beteiligung an der APA beigesteuert.

In der ORF-Muttergesellschaft setzt das aus kommerziellen Tätigkeiten erwirtschaftete vorläufige Ergebnis⁶² wie folgt zusammen:

Werbung Klassik (Fernsehen, Radio)

Der ORF erwirtschaftete im Jahr 2010 aus klassischer Fernseh- und Radiowerbung insgesamt 216,2 Mio. Euro. Der Werbeverkauf erfolgte laut gültigem Geschäftsbesorgungsvertrag durch die ORF-E GmbH & Co KG. Der diesbezüglich auf die ORF-Mutter entfallende Provisionsaufwand betrug rd. 6,5 Mio. Euro, wodurch sich aus klassischer Werbung ein vorläufiger Ergebnisbeitrag in der Höhe von rd. 209,7 Mio. Euro ergab.

⁶² Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, noch nicht testierte Werte.

Finanzerfolg

Der ORF erzielte im Bereich der Wertpapiere und Zinsen einen Ertragsüberschuss in der Höhe von 9,8 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungserträgen von 12,5 Mio. Euro ergab sich im Jahr 2010 ein Finanzerfolg in der Höhe von rd. 22,3 Mio. Euro.

Erträge aus Sonderwerbformen Fernsehen und Radio

Die Erträge aus Sonderwerbformen beliefen sich im Jahr 2010 auf insgesamt mit 33,4 Mio. Euro, wobei davon 22,9 Mio. Euro auf Sonderwerbformen im Fernsehen (nationale und lokale Ausstrahlung) entfielen. Die verbleibenden 10,5 Mio. Euro wurden im Bereich Radio (nationale und lokale Ausstrahlung) erzielt. Diesen Erträgen standen Kosten für die Werbeakquisition in der Höhe von 5,1 Mio. Euro gegenüber, wodurch sich der Nettoertrag auf insgesamt 28,3 Mio. Euro belief.

Werbung Online

Im Bereich der Onlinewerbung konnten im ORF Umsatzerlöse in der Höhe von 9,8 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten waren mit insgesamt 2,5 Mio. Euro zu beziffern, woraus sich ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 7,3 Mio. Euro ergab.

Erträge aus Programmverwertung

Im Bereich der Programmverwertung konnte im Jahr 2010 insgesamt ein Ertragsvolumen in der Höhe von 19,3 Mio. Euro erzielt werden. Die Kosten in der Programmverwertung beliefen sich auf insgesamt 2,3 Mio. Euro, wodurch ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von insgesamt 17,0 Mio. Euro erwirtschaftet werden konnte. Davon entfielen 8,5 Mio. Euro auf die mediale Unterstützung (zentraler Anteil). 2,0 Mio. Euro wurden mit der Einspeisung in Kabelnetze erwirtschaftet und weitere 1,9 Mio. Euro konnten durch Lizenzerlöse (TV, Ausschnitte, passive Ko-Produktionen, VoD) erreicht werden. Die verbleibenden 4,6 Mio. Euro stammten im Wesentlichen aus den Bereichen Social PR, Panorama TV und Verwertungsgesellschaft Rundfunk.

Erträge aus Koproduktionen/Lizenzen

Im direkten Zusammenhang mit den ORF-Programmen wurden im Jahr 2010 insgesamt 25,7 Mio. Euro erwirtschaftet. Davon entfielen allein rd. 62% auf Erträge aus Koproduktionen mit anderen Rundfunkanstalten, der Rest auf Lizenzerträge. Neben den Erträgen aus Koproduktionen/Lizenzen sind die direkten Sendungsfinanzierungen im Zusammenhang mit der medialen Unterstützung der Lotterien mit 2,6 Mio. Euro anzuführen.

Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Smartcard-Management

Der ORF erzielte 2010 aus dem Smartcard-Management einen positiven Ergebnisbeitrag in der Höhe von 5,2 Mio. Euro, wobei Erträgen in der Höhe von 10,9 Mio. Euro Kosten in der Höhe von 5,7 Mio. Euro gegenüberstehen. Insgesamt wurden 2010 knapp 250.000 Anmeldungen (erstmalige Registrierung einer Karte) vorgenommen. Der Gesamtbestand an aktiven Karten belief sich per Ende Dezember 2010 auf ca. 2,5 Mio. Stück belaufen.

Konzerninterne Leistungsverrechnung

Im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung wurde im Jahr 2010 ein Leistungsvolumen in der Höhe von 19,3 Mio. Euro an die Tochtergesellschaften verrechnet. Die den Konzernverrechnungen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich auf 16,2 Mio. Euro, wobei ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 3,1 Mio. Euro erzielt wurde.

Sonstige kommerzielle Tätigkeiten und übrige kommerzielle Erträge

Der verbleibende Ergebnisbeitrag in der Höhe von rd. 24,6 Mio. Euro entfiel im Ausmaß von 14,7 Mio. Euro auf Erträge aus technischen Hilfeleistungen sowie aus dem Bereich Radio-Symphonieorchester (z.B. Auftrittshonorare), Erlöse des ORF-Shops, Mieterträge und sonstige Erlöse wie z.B. Schadensvergütungen.

Als übrige kommerzielle Erträge sind 9,9 Mio. Euro anzuführen, die zum Großteil auf die Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von 8,9 Mio. Euro zurückzuführen sind. Die verbleibende Differenz stammt aus auf Kursgewinnen und Erlösen aus Anlageverkäufen.

14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

Das Qualitätssicherungssystem (§ 4a ORF-G) definiert unter besonderer Berücksichtigung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiter/innen, der Freiheit der journalistischen Berufsausübung sowie der Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Direktor/innen und Landesdirektor/innen Kriterien und Verfahren zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags.

Umfang, Art und Qualität des Programmangebots unterliegen im ORF einer kontinuierlichen Qualitätskontrolle, die eine umfangreiche, nach wissenschaftlichen Kriterien ausgerichtete Überprüfung des Inhaltsangebots vorsieht und sicherstellt, dass die gesetzlichen Verpflichtungen auch in der Praxis der Programmproduktion eingehalten und umgesetzt werden.

Die einzelnen Maßnahmen und Elemente des ORF-Qualitätssicherungssystems sind auf die vielfältigen Programme und Aktivitäten der einzelnen ORF-Medien abgestimmt und ergeben ein geschlossenes System der Dokumentation, Analyse und Evaluierung aller ORF-Medien in Fernsehen, Radio und Online.

Die einzelnen Elemente sind:

1. Der „ORF-Public-Value-Bericht“ dokumentiert die Erfüllung der Leistungen des Kernauftrags des ORF. Fünf Qualitätsdimensionen und insgesamt 18 Leistungskategorien, die jeweils aus dem ORF-G, den ORF-Programmrichtlinien und den ORF-Leitlinien sowie aktuellen Anforderungsbedingungen in Gesellschaft und Medienentwicklung abgeleitet werden, beschreiben das gesamte Programmangebot des ORF in Fernsehen, Radio und Online. Die Qualitätsdimensionen umfassen dabei den Wert und Nutzen für individuelle Mediennutzer/innen, für die Gesellschaft, den Österreichwert, den internationalen Wert sowie den Unternehmenswert. Die Kategorien nennen konkrete Selbstverpflichtungen und Kriterien der Leistungserbringung wie vertrauensvolle Information, Service, Bildungsangebote, qualitätsorientierte Unterhaltung, Barrierefreiheit, soziale Verantwortung, Darstellung der gesellschaftlichen Vielfalt, Integrations- und Orientierungsfunktion, Bürgernähe, Kunst und Kultur, österreichische Identität und Wertschöpfung, Föderalismus, Europa-Integration, globale Perspektive, Innovation, Transparenz und Kompetenz. Um effiziente Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit herzustellen, wurde eine

eigene Unternehmens-Website dazu eingerichtet. Auf <http://zukunft.ORF.at> finden sich die Inhalte des „Public-Value-Berichts“ in audiovisueller Form (Video- und Audiostatements, Programmbeispiele, Zahlen, Daten und Fakten, Studien, Beiträge von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren). Seit dem Inkrafttreten des neuen ORF-Gesetzes finden sich auf dieser Website auch alle Veröffentlichungen, zu denen der ORF gemäß ORF-G verpflichtet ist. Um eine Plattform für fundierten Diskurs zu öffentlich-rechtlicher Qualität zu bieten, wurde zusätzlich die Publikation „TEXTE - öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs“ etabliert, die Expertisen, Stellungnahmen und Artikel namhafter Wissenschaftler/innen sowie Expertinnen und Experten veröffentlicht.

2. ORF-Publikumsgespräche laden in Form strukturierter Großgruppendifkussionen ausgewählte Publikumsgruppen ein, im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der ORF-Gremien bzw. Programmverantwortlichen ihre Einstellungen, Meinungen und Kritik zu einzelnen Sendungen, Sendereihen, verschiedenen Programmmaßnahmen und Aktivitäten des ORF darzulegen sowie ihre Anforderungen an den ORF zu benennen. In den jeweils mehrstündigen Gesprächen werden repräsentativ ausgewählte Publikumsvertreter/innen unter Einbeziehung eines externen Marktforschungsinstituts schriftlich und mündlich befragt. Daraus und aus den folgenden Diskussionsprozessen ergeben sich Informationen und Hinweise zu Akzeptanz und gegebenenfalls weiteren Optimierungen der Programmgestaltung. Darüber hinaus wird aktive Publikumsbindung betrieben und die Forderung nach Publikumsnähe und Partizipation erfüllt.
3. ORF-Experten/Expertinnengespräche sind eine zu den Publikumsgesprächen komplementäre Maßnahme der Qualitätssicherung. Sie stellen in ihrer Form der moderierten Großgruppenveranstaltung eine Gelegenheit dar, den Dialog zwischen Programmvertreterinnen und -vertretern und Stakeholdern zu vertiefen und der Expertise und Meinung von mit dem jeweiligen Thema befassten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern bzw. Expertinnen und Experten Raum und Geltung zu verschaffen.

Publikums- und Experten/Expertinnengespräche werden insgesamt viermal jährlich (zu den Bereichen Information, Unterhaltung, Kultur, Sport), jeweils alternierend in allen österreichischen Bundesländern durchgeführt, um alle Programmbereiche und die Interessen, Meinungen und Erwartungen der Bevölkerung aus ganz Österreich erfassen zu können. Die Publikums- und Expertengespräche sind entsprechend international vergleichbaren Maßnahmen ein wirksames Instrumentarium der Qualitätssicherung, um externe Kritik, Meinung und Urteil von Publikum und Fachgemeinde einzuholen und sicherzustellen, dass die daraus erzielbaren Erkenntnisse unmittelbaren Bezug und Wirkung auf das ORF-Inhaltsangebot haben.

Das ORF-Monitoring ist eine jährliche Repräsentativ-Befragung des ORF zur Ermittlung der Zufriedenheit des Publikums mit dem ORF und seinen Angeboten.

4. Die ORF-Programmstrukturanalyse bietet einen umfassenden Überblick über das Angebot der ORF-Medien Fernsehen, Radio, Teletext und Internet und dokumentiert Vielfalt und Differenzierung des Angebots. Dargestellt wird die Angebotsstruktur mit einer Inhaltsanalyse nach Kategorien, als Totalerhebung des jeweiligen Kalenderjahres für Fernsehen und Internet, als Stichproben-Erhebung für Radio und Teletext, unter besonderer Berücksichtigung von Österreich-Bezug, Volksgruppensendungen, Untertitelungen und dem Anteil anspruchsvoller Sendungen in der TV- Primetime von 20.00 bis 22.00 Uhr. Darüber hinaus ist die Nutzung der Angebote (Reichweiten und Marktanteile) in zentralen Eckdaten dokumentiert.
5. Die ORF-Jahresstudien behandeln einen besonderen Aspekt der öffentlich-rechtlichen Medienqualität und der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Funktionsauftrags. Dabei wird insbesondere auf laufende gesellschaftliche Herausforderungen und bestehende Defizite im Programmangebot Bezug genommen, um entsprechende Adaptionen, Erweiterungen und Optimierungen im Leistungsspektrum des ORF möglich zu machen. Die Ergebnisse der Jahresstudien basieren auf dem konkreten Erkenntnisinteresse einzelner Fachredaktionen, die in die Erstellung des Forschungsdesigns der Studien eingebunden werden. Die Ergebnisse der Studien werden mit den jeweiligen Sendungsverantwortlichen diskutiert, Empfehlungen und Ergebnisse der Studien dienen als Grundlage für weitere Programmmaßnahmen. Die Jahresstudie 2010 wurde vom Institut für Jugendkulturforschung zum Thema „Jugend und Gesellschaftspolitik, 14- bis 29-Jährige als Zielgruppe des ORF“ erstellt.
6. Die einzelnen Elemente des Qualitätssicherungssystems gewährleisten, dass das umfangreiche Leistungsspektrum des ORF in Fernsehen, Radio und Online anhand wissenschaftlicher Methoden und Kriterien dokumentiert, analysiert und evaluiert, sein jeweiliger Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen hergestellt, die Erwartungen des Publikums sowie unabhängiger Wissenschaftler/innen und Expertinnen und Experten berücksichtigt und die Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags des ORF regelmäßig und eingehend überprüft werden. Die Berichte und Ergebnisse der einzelnen Elemente des Qualitätssicherungssystems werden jährlich von einem externen, vom ORF unabhängigen Sachverständigen beurteilt.

Kontinuierliche Adaptionen des Qualitätssicherungssystems reagieren auf neue und zusätzliche Anforderungen, die sich aus dem wissenschaftlichen Diskurs, vergleichbaren Qualitätskontrollmechanismen und den Forderungen von Publikum, Öffentlichkeit und ORF-Gremien ergeben.